



GALERIE GLOGGNER LUZERN

SWITZERLAND

KUNSTAUKTION

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2013

HOTEL SEEBURG LUZERN



KUNSTAUKTION

- GEMÄLDE -

- INNERSCHWEIZER KUNST -

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

Vorbesichtigung

Dienstag, 17. bis Freitag, 20. September 2013, täglich 10 - 19 Uhr
Die Auktionsvorbesichtigung findet im Hotel Seeburg Luzern statt.

Auktion

Samstag, 21. September 2013, 10 Uhr
Hotel Seeburg, Seeburgstrasse 61, 6006 Luzern

Bieternummer-Ausgabe ab 9.30 Uhr


GALERIE GLOGGNER LUZERN
GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN
HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82
www.gloggenerauktionen.ch mail@gloggenerauktionen.ch

Hinweise / Informationen

Für die Teilnahme an der Auktion gelten die auf der übernächsten Seite aufgeführten Auktionsbedingungen.

Der Käufer hat vor der Teilnahme an der Auktion eine Bieternummer zu lösen.

Die Auktion dauert ca. 1 Stunde pro 100 Katalognummern.

Die Auktion beginnt mit der zwischen dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarten Limite (Reserve). Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Die Schätzung versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 20% (8% MwSt. inklusive) zu entrichten.

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion schriftlich mitzubieten. Dazu ist das Formular im Auktionskatalog zu verwenden. Damit schriftliche Bietaufträge berücksichtigt werden können, müssen diese spätestens um 8 Uhr des Auktionstages im Besitze der Galerie Gloggner sein. Das Einreichen schriftlicher Bietaufträge per Fax ist möglich (Fax Nr.: +41 (0)41 240 82 82). Der Zuschlag erfolgt zum tiefst möglichen Preis, auch wenn der Bieter schriftlich bereit gewesen wäre, ein höheres Gebot abzugeben.

Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass die Galerie Gloggner für das Nicht-zustande-Kommen bzw. den Unterbruch von nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag nicht haftbar gemacht werden kann.

Den Künstlerindex finden Sie hinten im Katalog.

Die Bildmassangaben beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe x Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse.

Die ersteigerten Objekte sind nach ausgewiesener Barzahlung wie folgt abzuholen:

- am Auktionstag bis 13 Uhr im Panorama-Saal des Hotels Seeburg, Seeburgstrasse 61, CH-6006 Luzern
- am Montag nach der Auktion zu Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern

Nicht abgeholte Objekte werden auf Kosten und Gefahr des Käufers eingelagert.

Auktion 2014

Als spezialisiertes Haus für europäische Gemälde des 16. bis 20. Jahrhunderts und für Innerschweizer Kunst nehmen wir gerne Werke für unsere nächste Auktion 2014 entgegen.

Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft, den Kunstauktionen, bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.gloggnerauktionen.ch oder direkt bei uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich und mit Diskretion behandelt.

Kostenlose Schätzungen

Die Galerie Gloggner bietet jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr in ihren Geschäftsräumen eine kostenlose Schätzung von Gemälden an (mündliche Auskunft). Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Hans Emmenegger (1866-1940)

Bitte beachten Sie auch das Projekt „**Hans Emmenegger -Werkverzeichnis der Gemälde**“ (www.gloggnerauktionen.ch: INNERSCHWEIZER KUNST).

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner:

Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer; Auktionator Katalogtexte in Zusammenarbeit mit Schweizer und international anerkannten Kunsthistorikern
Xaver Gloggner:	Administration, Buchhaltung
Erika Ernst:	Assistenz Vorbesichtigung
Annelies van de Ven:	Assistenz Abwicklung
Raini Sicher:	Fotos
acrossmedia GmbH:	Katalogproduktion

Katalogdruck

pmc print media corporation, Oetwil am See (Printed in Switzerland).

Mitglied- und Partnerschaften

**VERBAND SCHWEIZERISCHER
AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**
www.auktionatorenverband.ch

 **THE ART LOSS ■ REGISTER™**
www.artloss.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Verkäufers. Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten.

1. Legitimierung / Bietaufträge / Bieternummer

Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Bietaufträge werden im Voraus schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit, telefonisch mitzubieten. Wir machen telefonische Bieter darauf aufmerksam, dass wir jede Haftung ablehnen für das Nicht-zustande-Kommen, bzw. die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag. Alle Käufer haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionsssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft.

2. Auktionsablauf / Mitbietrecht / Zuschlag

Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Reserve) erzielt. Diese ist vertraulich und liegt nie über der unteren Schätzung. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses abgedruckt und versteht sich ohne Aufgeld oder MwSt. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Käufer haftet für seine Gebote persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Auktionator hält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Verkäufer spricht Einlieferer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) / MwSt.

Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20% (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 8,0% bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d.h. bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 8,0% aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten!). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausfuhrdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, falls der Objektpreis mind. CHF 500.- (inkl. Steuer) beträgt.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte

Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 14.00 Uhr oder am darauf folgenden Montag zu den Geschäftszeiten in der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigeter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen / Nichtzahlung der Auktionsrechnung

Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung, beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1 % pro Monat angerechnet.

6. Gewähr auf ersteigerte Objekte / Mängelrügen

Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers bzw. des Verkäufers dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objekts und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objekts und von irgendwelchen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher, unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert fünf Tagen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspruchsrecht erlischt vier Wochen nach der Auktion.

7. Kulturgütertransfergesetz, KGTG

Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut: a. nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhanden gekommen ist und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist, b. nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. 1 KGTV): • der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und • sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTV). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen, das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses **Luzern-Stadt**.



GALERIE GLOGGNER LUZERN

GEMÄLDE • AUKTIONEN • EXPERTISEN

HOCHBÜHLSTRASSE 1 CH-6003 LUZERN FON +41 (0)41 240 22 23 FAX +41 (0)41 240 82 82

www.gloggnerauktionen.ch mail@gloggnerauktionen.ch

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Mobile _____

Telefax/E-Mail _____

Auktionsauftrag

Katalog-Nr.	Objekt	CHF

Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. **Gerichtsstand in Luzern-Stadt.**
In vorstehenden Geboten ist das Aufgeld und die MwSt. nicht enthalten. Zuschläge erfolgen zum bestmöglichen Ansatz. Dieser Auftrag ist verbindlich und kann nicht annulliert werden.

Datum _____ Unterschrift _____





I.

ADRIAEN VAN DER KABEL Umkreis

Rijswijk 1630/31-1705 Lyon

„Südlicher Meerhafen mit Segelschiffen und orientalischer Szenerie“

Öl a/Lwd., 123 x 144,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

I. CHF 6'000.00 / 12'000.00

Interessante Qualität um 1700.



2.

MARTEN RYCKAERT Werkstatt

Antwerpen 1587-1633 Antwerpen

„Weinernte“

Öl a/gedünnter Holztafel, Tondo, D 16,5 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

Gutachten: Georges Terrisse, Paris (Expert près le Tribunal Civil de la Seine - Arbitre-Expert au Tribunal de Commerce), Fotogutachten, wohl 1930er-Jahre, mit der Zuschreibung an Abel Grimmer (ca. 1573-ca. 1619/1640).

2. CHF 3'500.00 / 4'500.00

Das vorliegende kleine Rundbild (Tondo) ist eine charakteristische Arbeit aus der Werkstatt des flämischen Landschaftsmalers Marten Ryckaert. Als Künstler der Übergangszeit um 1600 stand dieser in der Tradition der „phantastischen Gebirgslandschaft“, die in seiner Heimatstadt Antwerpen von Patinir über Brueghel bis weit ins 17. Jahrhundert hinein von einer Vielzahl von Malern kontinuierlich gepflegt wurde. Der Blick geht in ein weites, mit Festungen, Kirchen und Bauernhäusern bebautes Flusstal; auf dem Wasser sind Segelschiffe unterwegs, die Ufer sind bevölkert. In einer Diagonale komponiert, zeigt der Vordergrund einen Rebberg und in verschiedenen figürlichen Szenen die Weinernte. Möglicherweise stammt das Tondo aus einer Folge der zwölf Monate, wo die Weinlese als saisontypische Tätigkeit traditionellerweise den Monat Oktober verkörpert. Kleine Farbausbrüche.

FLÄMISCHE SCHULE

17. Jahrhundert - 18. Jahrhundert

„Landschaft mit Figuren“

Öl a/Holztafel, 17 x 22 cm

Provenienz: Altbesitz Luzern.

3. CHF 2'000.00 / 3'000.00

Rahmenplakette mit der Aufschrift *J. Artois 1613-1665.*



3.



4.

ADRIAEN ISENBRANT

Brügge um 1490-1551 Brügge

„Madonna im Freien“

Öl a/Holztafel, 41,5 x 33 cm

Provenienz: Luzern, Kunsthandel Galerie Fischer, 1927. Luzern, Auktion Galerie Fischer, Nachlass Dr. F. Burgers, Schloss Malagny bei Genf, August 1932, Kat.-Nr. 148, Kat.-Abb. Tafel 27 oben. Seither im selben Privatbesitz Luzern.

Literatur: Max J. Friedländer, *Die Altniederländische Malerei, Die Antwerpener Manieristen, Adriaen Ysenbrant, Bd. XI*, Berlin 1933, S. 135, Nr. 177.

Gutachten: Max J. Friedländer, Fotogutachten, Berlin 1927.

4. CHF 8'000.00 / 15'000.00

„Frei nach Dürers Kupferstich der Madonna mit der Meerkatze“. Quelle: oben genannte Publikation.



5.

JAN SNELLINCK III zugeschrieben
 Rotterdam 1640-1670/91 Rotterdam
 „Landschaft mit Figuren“
 Monogramm im unteren Bildbereich S [?].

Öl a/Holztafel, 37 x 48 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

5. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Vgl. Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, Inv.-Nr. 1813 (1962), RKD Images 21906.



6.

JAN OLIS nach

Gorinchen 1610-1676 Heusden (Noord-Brabant)

„Soldaten beim Brettspiel

(Backgammon)“

Öl a/Holztafel, 31 x 47cm

Provenienz: München, Auktion Hugo Helbig,

1931, Kat.-Nr. 251 (als Hendrick Gerritsz. Pot;

1585-1657). Privatbesitz Innerschweiz.

6. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Vgl. RKD Images 209916.



7.

NICOLAES VERKOLJE

Delft 1673-1746 Amsterdam

„David van Mollem“ - um 1740

Unten rechts signiert *N. Verkolje f.*

Öl a/Holztafel, 72 x 58 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

7. CHF 3'500.00 / 8'000.00

Das Bildnis zeigt den in einem Fauteuil sitzenden Amsterdamer Unternehmer David van Mollem (1670–1746) in einer ähnlichen Pose wie ein grösseres Gruppenporträt aus dem Jahre 1740 (Rijksmuseum Amsterdam), wo der seinerzeit bekannte und für seine Wohltätigkeit beliebte Seidenfabrikant im Kreis der Familien van Mollem und Sijdevelt erscheint. Auch hier setzt Nicolas Verkolje den Dargestellten nicht nur als erfolgreichen Kaufmann vor seinem als Sehenswürdigkeit gerühmten architektonischen Garten „Zijdebalen“ bei Utrecht in Szene; er lässt ihn vielmehr, den Betrachter ansprechend und über Dokumenten, Büchern und nautisch-wissenschaftlichen Instrumenten gestikulierend, als Gelehrten auftreten. Der bunte Orientteppich erinnert an van Mollems Tätigkeit im Überseehandel, der zurückgeschlagene Vorhang steht als Würdemotiv. Das vergleichsweise hellfarbene Bildnis ist mit seinen detailliert ausgeführten Stilllebenen ein typisches Beispiel des französisch beeinflussten holländischen Spätbarock. Es ist im Archiv der Stadt Utrecht online dokumentiert. (http://www.hetutrechtsarchief.nl/collectie/beeldmateriaal/fotografische_documenten/1730-1740/105755).

SIK Eingangsnummer 13854.



8.

ANNA MARIA BARBARA ABESCH

Sursee 1706-1773 Sursee

„Joseph flieht vor Potiphars Weib“ - 1734

Unten links signiert und datiert *Anna Barbara Von Esch fecit. 1734.*

Hinterglas, 31,5 x 39 cm

Provenienz: Luzern, Auktion Galerie Fischer, 1942. Privatsammlung Luzern.

Literatur: Georg Staffelbach, *Geschichte der Luzerner Hinterglasmalerei, von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Luzern 1951, S. 195, vgl. Nr. 120.

8. CHF 2'500.00 / 3'500.00

Bruchstelle in der linken oberen Ecke.



9.

ANONYMER KÜNSTLER

18. Jahrhundert - 19. Jahrhundert

„Das Martyrium des Paul Miki“

Öl a/Lwd., 109,5 x 77,5 cm

9. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Der japanische Jesuit Paul Miki (Kyōto um 1565-1597 Nagasaki) wurde auf Befehl des Feldherrn Hideyoshi Toyotomi, zusammen mit 25 weiteren Missionaren sowie zum Christentum konvertierten Japanern hingerichtet. Der Märtyrer gilt als einer der Schutzheiligen Japans.

ANONYMER KÜNSTLER

18. Jahrhundert

„Idyllische Landschaft - Pastorale“

Öl a/Lwd., 78,5 × 125,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Inner-
schweiz.

10. CHF 2'800.00 / 3'500.00

Blattvergoldeter, floral gearbeiteter
Rahmen.



10.

MICHAEL WUTKY zugeschrieben

Krems 1739-1822 Wien

„Seenot“

Öl a/Kupfertafel, 12,9 × 16,3 cm

11. CHF 2'200.00 / 2'500.00*

Die Kupferplatte verso mit gestochenem Landschaftsmotiv.



11.



12.

EDUARD PFYFFER

Baden 1836-1899 Zürich

„Jagdszene mit Hunden“

Verso auf Etikett handschriftlich bezeichnet

Ed. Pfyster.

Öl a/Malkarton, 26 × 30,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

12. CHF 1'000.00 / 2'500.00

MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN Umkreis

Stans 1811-1881 Stans

„Thronende Madonna umringt von den 14 Nothelfern“

Öl a/Lwd., 85 × 51,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

13. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Im Gegenurzeigersinn von der Mutter Gottes aus, sind folgende Heilige dargestellt: Vitus (Hahn), Christophorus, Erasmus (Darm auf Winde), Achatius (?), Georg (Drache), Margaretha (Drache), Katharina (Rad und Schwert), Barbara (Turm und Kelch), Ägidius (Hirschkuh), Blasius (Kerzen), Eustachius (Hirsch), Cyriacus (Diakon), Dionysius (Kopf in den Händen), Panthaleon (?). Möglicherweise thront die Madonna hier über der Basilika Vierzehnheiligen.



13.



14.

LEODEGAR MEYER

Grosswangen 1718-1792 Grosswangen

„David und Abigail“

Unten links signiert *Leodegari Meyer pinx.*

Hinterglas, 36 × 46,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

14. CHF 3'500.00 / 6'500.00

JOST MUHEIM

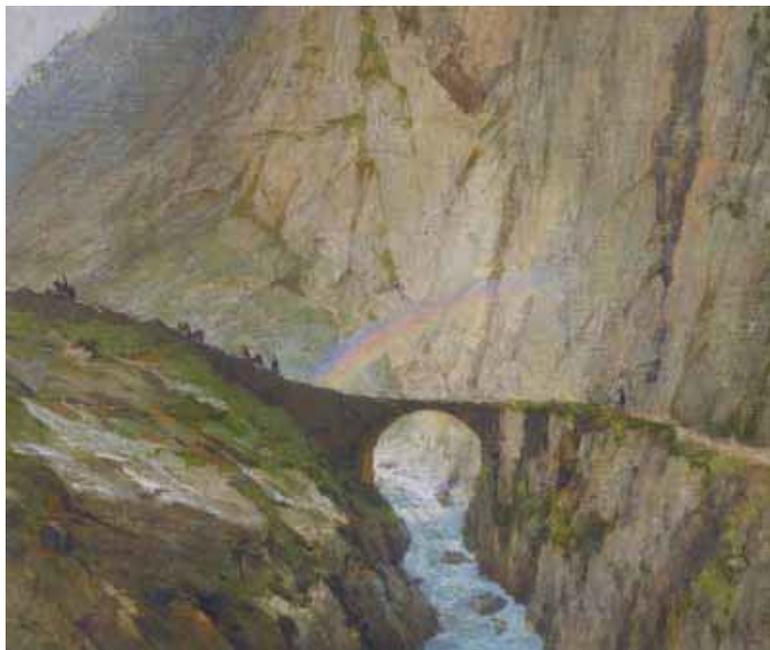
Altdorf 1837-1919 Luzern

„Regenbogen über der Teufelsbrücke“

Verso auf dem Malkarton in schwarzer Feder
signiert *J. Muheim junior.*

Öl a/Lwd., über Malkarton, 39,5 x 47 cm

15. CHF 1'600.00 / 2'500.00*



15.

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812-1885 Luzern

„Blick vom Allweg auf die Stanser Ebene“

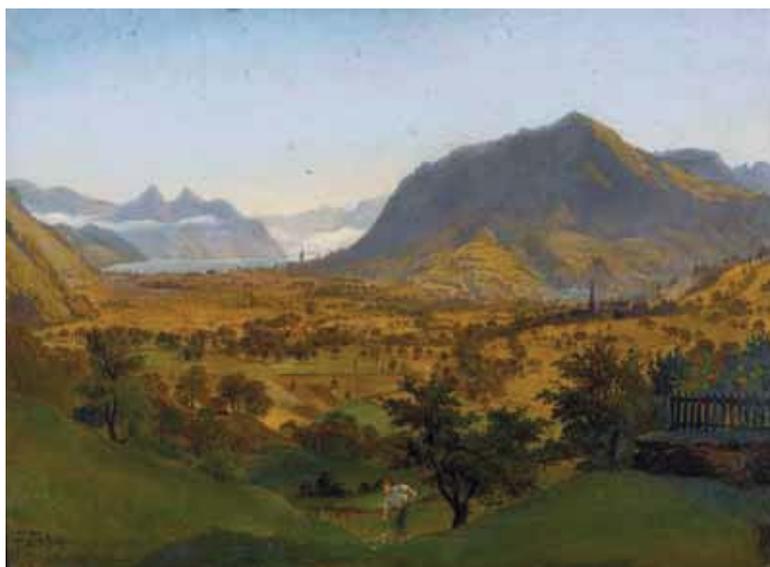
Unten links signiert *J. Zelger.*

Öl a/Papier, über Malkarton, 32 x 43,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

16. CHF 4'500.00 / 5'000.00

Im Nidwaldner Museum für Geschichte, Höfli, in Stans befindet sich eine vergleichbare, etwas grössere Ausführung dieser Stanser Ansicht von Franz Joseph Zelger.



16.

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812-1885 Luzern

„Luzern - Blick vom Utenberg auf den
Bürgenstock“

Unten rechts signiert *J. Zelger.*

Öl a/Lwd., 41 x 62 cm

Provenienz: Familie des Künstlers. Privatbesitz
Luzern.

17. CHF 3'200.00 / 4'500.00



17.



18.

SAMUEL BOUGH, R.S.A.

Carlisle 1822-1878 Edinburgh

„Field Workers“ - 1859

Unten links signiert und datiert *Sam Bough 1859*.

Öl a/Papier, über Hartfasertafel, 30 x 45,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

18. CHF 1'200.00 / 1'500.00



19.

GODEFRIED GUFFENS

Hasselt 1823-1901 Schaerbeek

„Bildnis einer jungen Südländerin“

Unten links signiert *G. Guffens*.

Öl a/Lwd., Tondo, 76,5 x 76,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

19. CHF 2'200.00 / 2'500.00



20.

ALFRED EMILE GAUBAULT

geboren in Paris, gestorben 1895

„Zwei Soldaten in Interieur“

Unten links signiert *A. Gaubault*.

Öl a/Holztafel, 24 x 32,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

20. CHF 1'600.00 / 2'500.00

CHRISTIAN FRIEDRICH GILLE

Ballenstedt 1805-1899 Dresden
„Abschied - Knabe mit Vogel in Waldlichtung“ -
1861

Unten links in spitzem Pinsel signiert und datiert
C. Gille 61,

Öl a/Lwd., 45 x 37,5 cm

Provenienz: Altbesitz Zürich.

21. CHF 2'800.00 / 4'800.00

Gille gilt mit seiner Landschaftsmalerei als der deutsche Corot.



21.



22.

FRANZ NAPOLEON HEIGEL

Paris 1813-1888 München

„Marie Friederike Charlotte von Württemberg (1816-1887)“ - 1841

Links im Vertikal signiert und datiert *F. N. Heigel 1841.*

Miniaturmalerei, 9 x 7 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

22. CHF 1'200.00 / 1'500.00

KÁROLY MARKÓ DER JÜNGERE

Budapest 1822-1891 Moskau

„Partita presso Camaldoli in Toscana“ - 1852

Unten links signiert und datiert *C. Markó (fecit.)*
1852.

Öl a/Lwd., 27 x 40 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

23. CHF 2'200.00 / 2'800.00

Verso auf dem Chassis Etikett mit handschriftlicher
Betitelung und die Nr. 467.



23.



24.

KARL JULIUS ROSE GEN. GEORG CARRÉ

Königsbrück 1828-1911 München

„Riva am Gardasee“

Unten links mit dem Pseudonym *Georg Carré* signiert.

Öl a/Lwd., 39,5 x 31 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

24. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett mit Titel.



25.

KARL JULIUS ROSE GEN. GEORG CARRÉ

Königsbrück 1828-1911 München

„Der Maler in Landschaft - Blick auf Georgenberg Unter-Innthal“

Unten links mit dem Pseudonym *Georg Carré* signiert.

Öl a/Lwd., 39,5 x 31,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

25. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett (Fragment) mit Titel *Blick auf Georgenberg Unter-Innthal*.



26.

JOSEPH REICHLIN

La Tour-de-Trême 1846-1913 Fribourg

„Greizer Landschaft“ - 1911

Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert
J. Reichlen 1911.

Öl a/Lwd., 46 x 65 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

26. CHF 3'000.00 / 4'500.00

PIERRE EMMANUEL DAMOYE

Paris 1847-1916 Paris

„Vaches au pré“ - 1878

Unten rechts signiert und datiert *E. DAMOYE 78.*

Öl a/Lwd., 44 x 82 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

27. CHF 1'600.00 / 2'500.00



27.

CARL JUNGHEIM

Düsseldorf 1830-1886 Düsseldorf

„Am Vierwaldstättersee“ - 1860

Unten links signiert und datiert *K. Jungheim 1860*.

Öl a/doubl. Lwd., 82 x 122 cm

Provenienz: Luzern, Auktion Galerie Fischer, November 1975 (1703), Kat.-Nr. 233.

Seither im selben Privatbesitz Luzern.

Literatur: Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Leipzig 1948, erster Band, zweite Hälfte, S. 660, *Karl Jungheim*, evtl. identisch mit der Nr. 36.

Vierwaldstätter See - *Berl. ak. K.A.* 88.

28. CHF 3'000.00 / 3'800.00

Der Standort des Malers dürfte im Bereich Ried, Eichholtern am Ufer des Vierwaldstättersees (Küssnachersees) zu lokalisieren sein; mit Blick auf den Pilatus und die Kirche von Greppen.



28.



29.

NIKLAUS PFYFFER

Luzern 1836-1908 Luzern

„Am Vierwaldstättersee - Urirotstock von der Tellsplatte“ - 1876

Unten rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *Nikl. Pfyyffer München 76*.

Öl a/Lwd., 72,5 x 118 cm

Provenienz: Zürich, Grosse Auktion im Zunfthaus zur Meise, Kunst-und Auktionshaus A.-G., 25.-27. November 1931, Kat.-Nr. 824, Kat.-Abb. Tafel XVI. Altbesitz Luzern.

Literatur: Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Leipzig 1948, zweiter Band, erste Hälfte, S. 265, *Nicolaus Pfyyffer*, Nr. 4. *Uri Rothstock von der (Felsplatte) aus gesehen. Münch. KA. (Glaspl.) 76*.

29. CHF 12'000.00 / 15'000.00

Verso auf dem Chassis Etikett der Münchner Künstlergenossenschaft.



30.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Baumlandschaft“

Hinterglasmalerei, 12,9 x 17,5 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. 20.

Literatur: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Katalog S. 87, s/w-Abb., S. 210, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

30. CHF 2'500.00 / 4'200.00

Titel auf Etikett verso: *Grotte mit blauen Wassern, von Waldbäumen überwölbt.*

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Engel mit drei Personen in einem Schiff“

Hinterglasmalerei, ca. 8 x 11 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. 120.

Literatur: Luzern, Kunstmuseum, *Robert Zünd in seiner Zeit*, 1. Juli bis 10. September 1978, Katalog S. 152, s/w-Abb., S. 212, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

31. CHF 1'200.00 / 2'500.00



31.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Taufe Christi“

Hinterglasmalerei, 14,3 x 17,5 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

32. CHF 1'800.00 / 3'500.00

Titel auf Etikett verso: *Landschaft mit Taufe Christi.*



32.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Zwei Figuren“

Hinterglasmalerei, 13,7 x 10,6 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

33. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Titel auf Etikett verso: *Frau mit einem Knaben unterwegs.*



33.



34.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Bergweide“

Hinterglasmalerei, 8,2 x 32,8 cm
(Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

34. CHF 1'800.00 / 3'500.00

Titel auf Etikett verso: Bergweide.

ROBERT ZÜND - Hinterglasmalerei

Die seltenen Hinterglasbilder von Robert Zünd stellen innerhalb seines Œuvres eine Besonderheit dar. In ihnen sehen wir alles, was die grosse Kunst des Luzerner Landschaftsmalers ausmacht, gerade nicht realisiert. Seine Malerei ist ja wesentlich durch das Licht bestimmt: Eine kontrastreiche Staffelung von Licht und Schatten verleiht seinen Gemälden eine räumliche Tiefe, die einen Sog in den Bildraum bewirkt; Abstufungen der Farbtöne erzeugen atmosphärische Effekte; Wolken, Himmel, Wasser und Bäume sind kompositorisch ausgewogen zueinander gesetzt. Zünd malte die Welt als ein lichterfülltes Paradies. Bei seinen Hinterglasbildern jedoch sind es die Farbigkeit und die Flachheit, die sofort ins Auge springen. Das bemalte und gewendete Glas hat eine spezielle Wirkung, denn wir sehen wohl Farbverläufe, aber keine Schichtungen. Zünd setzte in diesen Studien die Farben ungemein kühn ein. Leerstellen, durch die der schwarze Hintergrund scheint, schaffen harte Kontraste. Offenbar war es in erster Linie die Steigerung der Effekte, die der Künstler prüfen wollte. Denn was dargestellt ist, können wir zweifellos als seine Motive erkennen: Eine Landschaftsansicht mit See, eine hochaufragende Eiche vor einem Kornfeld, die für Zünd typischen religiösen Themen wie die Taufe Christi durch Johannes. Die rasch hingeworfenen Bilder sind Impressionen vollendeter Gemälde, mit denen der Künstler die Grenzen seiner Malerei erforschte. Christoph Lichtin



35.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Eiche“

Hinterglasmalerei, 21,2 x 17 cm (Lichtmass)

Provenienz: Altbesitz Luzern.

35. CHF 2'500.00 / 4'200.00

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

„Abendliche Uferlandschaft“

Unten links bezeichnet *R. Zünd*.

Öl a/Holztafel, 14,5 x 19,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

36. CHF 4'000.00 / 6'000.00



36.





37.

NIKANOR GRIGORJEWITSCH TSCHERNEZOFF

Luch 1804-1879 St. Petersburg

„Forum Romanum - 1842

Unten links kyrillisch signiert, datiert und Ortsbezeichnung *N. Chemezov* 1842 g. (g. = russ. Abk. f. "god", "Jahr") *Rom*.

Öl a/doubl. Lwd., 84,5 x 109,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Schweiz.

37. CHF 50'000.00 / 80'000.00

Klassische, repräsentative Vedute; gesehen (wohl) vom Kapitolshügel mit dem Tempel des Vespasian und des Titus, Septimius-Severus-Bogen dahinter die Curia Julia, die Überreste des Saturn-Tempels, links die Kirche Santi Luca e Martina.



38.

BERTO FERRARI

Bogliasco 1887-1965 Genova Quarto
 „La Canzone del Mare (Nervi)“ - 1951
 Unten links signiert und datiert *Berto Ferrari 1951*.
 Verso handschriftlich betitelt und wiederholt
 signiert *B. Ferrari*.

Öl a/Hartfasertafel, 45,5 x 71 cm

Provenienz: Privatbesitz Bern.

38. CHF 2'000.00 / 2'500.00



39.

MICHELE GORDIGIANI

Florenz 1830-1909 Florenz

„Natura morta con rose“

Oben rechts signiert *MCordigiani*.

Öl a/Lwd., 49 x 38 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

39. CHF 1'000.00 / 1'500.00



40.

SUZANNE MARIE MARGUERITE COCQ

Ixelles 1894-1979 Etterbeek

„Bruxelles - Place des Barricades“ - 1943

Unten rechts signiert und datiert *Suzanne Cocq Mars 1943*.

Gouache, 57 x 77 cm

Provenienz: Galerie Breughel, Bruxelles (Etikett
 verso). Privatbesitz Innerschweiz.

40. CHF 2'000.00 / 3'500.00

Verso auf der Abdeckung Künstleretikett mit
 handschriftlichem Titel und No. 427.



41.



41.

ALFRED SANDOZ

Genève 1882-1969 Genève

„Paar Landschaften bei Saintes-Maries-de-la-Mer“ - 1911

Beide unten rechts signiert A. SANDOZ.

Pendants,

Öl a/Holztafeln, je 23,5 x 32,5 cm

Ausstellungen: (Exposition Municipale des Beaux-Arts, Genève, 1921).

41. CHF 1'200.00 / 1'500.00*

Beide Tafeln verso in feiner Feder vom Künstler bezeichnet:

a. Abendhimmel bei Saintes-Maries-de-la-Mer „effet du soir, Stes. Maries, côté [?] opposé au soleil, Avril 1911“

b. Gegenlicht: Sonnenuntergang bei Saintes-Maries-de-la-Mer „contre jour soleil couchant, Stes. Maries Avril 1911, la pllage [?!] doit être plus lumineuse“

Das entzückende Bildpaar des heute kaum mehr bekannten Genfer Malers Alfred Sandoz überrascht mit äusserst spontanen und farbenfrohen Naturstudien: Abendstimmungen an der südfranzösischen Küste, die 1911 bei Saintes-Maries-de-la-Mer, dem Hauptort der Camargue, entstanden sind. Eines der Bilder zeigt eine Meeresbucht mit breitem Strand, am Horizont erscheint die Silhouette von Saintes-Maries mit der dominanten Wehrkirche Notre-Dame-de-la-Mer, darüber der noch lichtvolle helle Abendhimmel. Das andere zeigt in dramatischem Gegenlicht die dunkel sich abhebende Uferzone unter einem von Licht- und Farbeffekten förmlich sprühenden Abendrot. Die in leuchtend kühnem Kolorit und freier Pinselführung ausgeführten, stellenweise in pointillistischem Auftrag gemalten Bilder stehen ganz in der Tradition des französischen Neoimpressionismus. Nicht nur haben dessen Protagonisten, etwa Paul Signac, das Farbteilungsverfahren gemäss der Lehre von den Komplementärkontrasten entwickelt, sondern sie pflegten ihre vor dem Motiv ausgeführten Ölskizzen (pochades) auf ebensolche kleine Holzbrettchen zu malen, wie dies ein paar Jahre später auch Sandoz tat.



42.

ADOLF DIETRICH

Berlingen 1877-1957 Berlingen

„Abendstimmung beim Steg am Untersee“

Pastellkreide a/Papier, 24,5 x 34,5 cm

Provenienz: Privatnachlass Zürich.

Ausstellungen: Warth, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Kartause Ittingen, *Adolf Dietrich, Malermeister -Meistermaler*, 2002.

Gutachten: Dorothee Messmer, Kuratorin, Kunstmuseum des Kantons Thurgau, Ittinger Museum, 2007.

42. CHF 15'000.00 / 20'000.00

Adolf Dietrich zählt zum Umkreis der „Neuen Sachlichkeit“ und gilt zugleich als Hauptvertreter der Naiven Malerei in der Schweiz.



43.

CUNO AMIET

Solothurn 1868-1961 Oschwand

„Vreneli zu Besuch bei Amiet“ - 1954

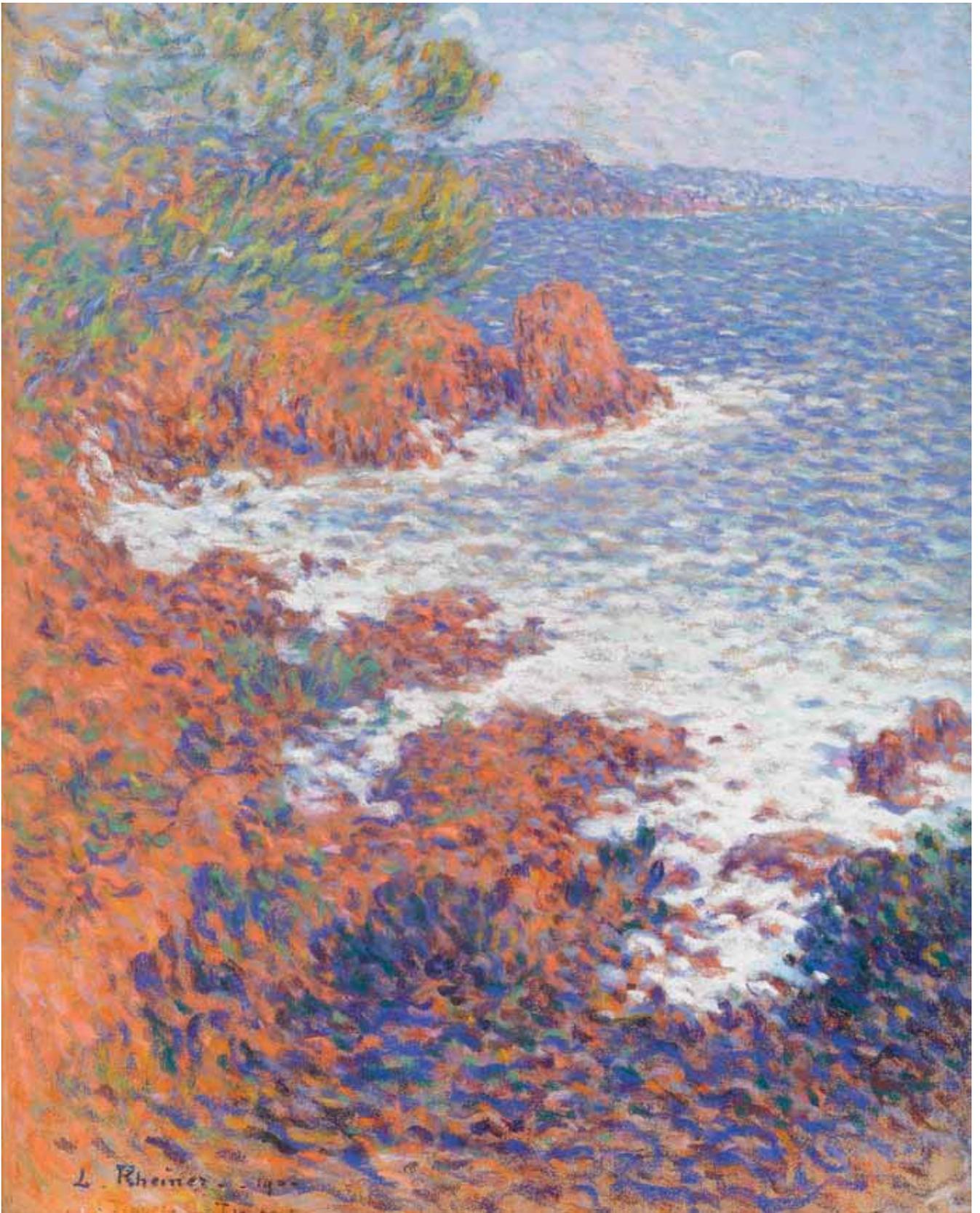
Unten links in grünem Pinsel monogrammiert und datiert CA 54.

Öl a/Hartfasertafel, 65 x 46 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des dargestellten Kindes. Innerschweizer Besitz.

43. CHF 22'000.00 / 25'000.00*

Das Kind im leuchtend roten Kleid ist, neben einem Tischchen mit Blumenstrauss stehend, dezentral in den in leichter Aufsicht gesehenen Bildraum gerückt. Der mit Bildern Amiets collageartig gestaltete Hintergrund, die Vertikalornamente des Teppichs, die betonte senkrecht-waagrecht Teilung des Kleidchens sowie die Tiermotive auf dem Tischtuch ergeben eine kurzweilige Komposition. - Typisches „neo-pointillistisches“ Spätwerk des bedeutenden Schweizer Künstlers.



44.

LOUIS RHEINER

Genève 1863-1924 Cannes

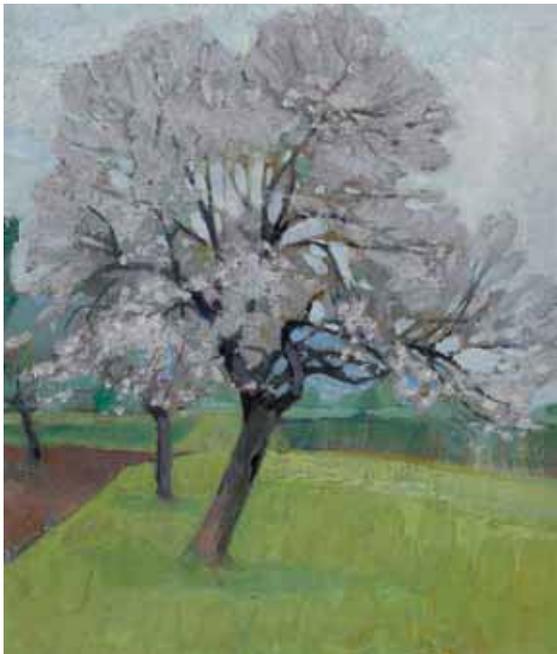
„Le Trayas (Côte de l'Estérel)“ - 1900

Unten links signiert, datiert und Ortsbezeichnung *L. Rheiner 1900 Trayas*.

Pastellkreide a/Papier, 64 x 49 cm

44. CHF 3'000.00 / 5'000.00*

Verso auf dem Papier in schwarzem Stift vom Künstler bezeichnet *L. Rheiner (étude Trayas)*.



FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Blühende Obstbäume“

Öl a/Malkarton, über Sperrholztafel, 46 x 38,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

45. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Verso auf der Holztafel in Bleistift bezeichnet ... aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler, Alb. Elmiger.

45.



46.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Innerschweizer Frühlingslandschaft“

Unten rechts signiert *F. Elmiger*.

Öl a/Sperrholztafel, 20 x 53 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

46. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Dabei zwei „Landschaften“, Ölskizzen (eine davon beidseitig bemalt), je ca. 20 x 26 cm, zusammen 3 Bilder.



46.



46.



47.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Schlagschatten auf verschneitem Feld“

Verso auf der Holztafel Nachlassstempel.

Öl a/Lwd., über Sperrholztafel, 40 x 64 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

47. 1'600.00 / 2'500.00

Stempel Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler mit der Bezeichnung in Bleistift Alb. Elmiger Littau.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Hühner im Hof“

Verso auf dem Karton Stempel Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 15,3 x 20,2 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, Nr. 48. abgebildet, ganzseitig in Farbe.

48. CHF 1'200.00 / 1'500.00

Verso auf dem Karton handschriftlich bezeichnet und die Inv.-Nr. 70.



48.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Herbst am Hallwylersee“ - um 1922

Verso auf der Holztafel Nachlassstempel sowie Künstleretikett.

Öl a/Sperrholztafel, 47 x 63 cm

Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

49. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Stempel Aus dem Nachlass von Franz Elmiger, Kunstmaler mit der Bezeichnung in Bleistift Alb. Elmiger Littau.



49.



50.

FRANZ ELMIGER

Ermensee 1882-1934 Luzern

„Winter auf Hasliberg - Schneeschmelze“

Unten rechts signiert F. Elmiger.

Öl a/Lwd., 44,5 x 76 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

50. CHF 2'500.00 / 3'500.00

Verso auf dem Keilrahmen handschriftliches Etikett mit Betitelung und Œuvre-Katalog Nr. 157.

Winterlandschaften nehmen im Werk von Franz Elmiger einen wichtigen Stellenwert ein. Nicht selten wird dabei der Einfluss seines Luzerner Zeitgenossen Hans Emmenegger spürbar. So wirken auch hier dessen berühmte „Schneeschmelzen“ unverkennbar nach in Elmigers „divisionistischer“ Malweise, den langen, den Geländeformen folgenden Pinselzügen sowie in der Stilisierung der Umrisse von Schlagschatten und aperen Bodenpartien. Doch unterscheidet sich Elmigers künstlerische Haltung. In der Art und Weise, wie die verschneite Alphütte etwas von der Wärme menschlicher Behausung anklingen lässt, und in der malerisch freien Ausführung des Hintergrundes mit pastosen Strichen steht Franz Elmiger dem Kolorismus eines Amiet oder Giacometti inhaltlich näher als Emmeneggers kühl analytischem Blick auf die Naturphänomene.



51.

FRITZ PÜMPIN

Gelterkinden 1901-1972 Gelterkinden
„Herbst im Garten“

Unten rechts signiert *Fritz Pümpin*.

Öl a/Lwd., 54 x 69 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

51. CHF 1'800.00 / 2'500.00

Verso auf dem Chassis vom Künstler in schwarzem
Stift zugeeignet Für Gottenkind Käthi (1968).



52.

HANS BACHMANN

Winikon 1852-1917 Luzern

„An der Klosterpforte in Engelberg“

Unten links in Ligatur monogrammiert *HB*. Verso auf
dem Malkarton in schwarzer Feder bezeichnet.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 24 x 16,5 cm

52. CHF 600.00 / 1'200.00*

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

„Winter in Savognin“

Unten rechts signiert *E. Hodel*.

Öl a/Lwd., über Malkarton, 28 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

53. CHF 500.00 / 1'000.00

Verso auf dem Malkarton in Bleistift bezeichnet
Savognin im Oberhalbstein (Graubünden).



53.

ERNST HODEL

Münsingen 1881-1955 Luzern

„Engadiner Häuser im Schnee“

Unten rechts signiert *E. Hodel*.

Öl a/Lwd., 59 x 61 cm

54. CHF 1'800.00 / 2'500.00*



54.

HANS BEAT WIELAND

Gallusberg bei Mörschwil 1867-1945 Kriens

„Engadiner Winterlandschaft - Piz d'Esan“

- 1930

Unten links signiert und datiert *H. B. Wieland 1930*.

Aquarell, 55 x 76 cm

Provenienz: Privatnachlass Basel.

55. CHF 2'500.00 / 3'500.00

Standort zwischen Zuoz und S-chanf am Inn.



55.



56.

ROBERT KÄPPELI

Luzern 1900-2000 Luzern
 „Badende am Strand von Cefalù“ - 1962
 Unten links in Bleistift Ortsbezeichnung, datiert
 und monogrammiert 62 K.
 Aquarell a/Papier, 17,5 x 25 cm
 Provenienz: Privatbesitz Basel.
56. CHF 1'000.00 / 1'200.00



57.

ROBERT KÄPPELI

Luzern 1900-2000 Luzern
 „Meggen, Mondnacht“ - 1977
 Unten rechts in Bleistift betitelt, monogrammiert
 und datiert K 77.
 Aquarell a/Papier, 15,5 x 24 cm
 Provenienz: Privatbesitz Basel.
57. CHF 1'000.00 / 1'200.00



58.



58.



58.

KARL FRIEDRICH SCHOBINGER

Luzern 1879-1951 Luzern
 „Fantasien - drei diverse Zeichnungen“
 Jeweils in Feder monogrammiert K.F.Sch.
 Schwarze Feder, weiss gehöht, a/Malkarton, div. Kleinformat
 Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.
58. CHF 1'600.00 / 2'500.00

Die Zeichnungen verso (a/Deckkarton) in Feder betitelt: *Berg bes... [?] aus der alten Zeit. die Erscheinung mit dem Kreutze / Mönch ruft den Vögel / Vaters Segen (347)*. Vgl. auch Luzern, Historisches Museum, „Phantastische Bilder von Karl Friedrich Schobinger“, 15.03.-08.09.2013, Sonderausstellung im Rahmen von *Sagenhaft - Das innerschweizer Kulturprojekt*.



59.

WERNER HARTMANN

Emmen 1903-1981 Barmelweid

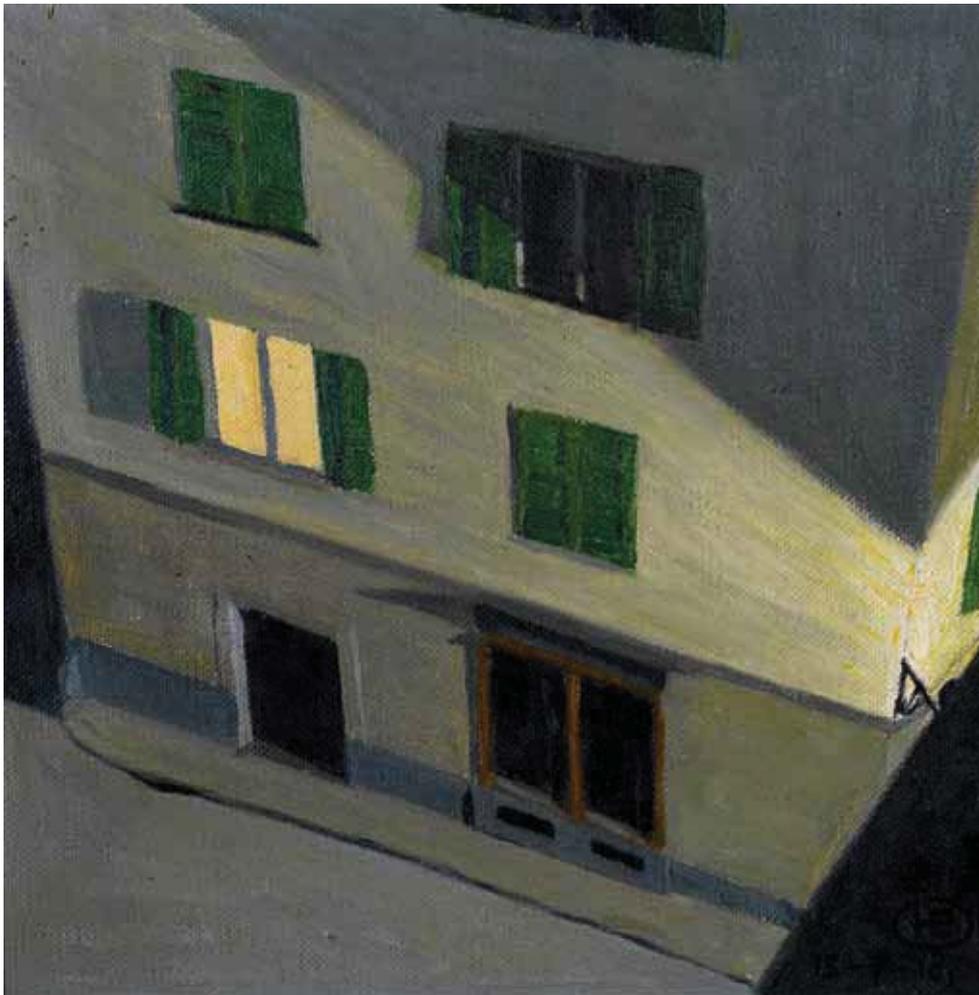
„Luzern - Sommerlicher Markttag Unter der Egg“

Unten rechts signiert *W. Hartmann*.

Öl a/Lwd., 38 x 72,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

59. CHF 2'000.00 / 2'500.00



60.

HANS EMMENEGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Haus, von oben gesehen II“ - 1918

Unten rechts in Ligatur monogrammiert und datiert HE 15-7-18. Verso auf dem Chassis in Bleistift bezeichnet *Haus von oben gesehen / 2. Studie*. Auf dem Leinwandfalz die Wvz-Nr. 256 (*St. Das Di G.-Haus vom 3. Stock* geseh).

Öl a/Lwd., 28,5 x 28,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, „*Herrlich öde, einsame Gegend*“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 64.

Literatur: Luzern, Kunstmuseum, „*Herrlich öde, einsame Gegend*“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 64, S. 128 abgebildet, ganzseitig in Farbe, S. 170 s/w-Abb. Roman Kurzmeier und Friedemann Malsch, *Beispiel Schweiz, Entgrenzungen und Passagen als Kunst*, Kunstmuseum Liechtenstein; Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2011, S. 178, Farbabb. unten. Paul C. Gloggnier nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

60. CHF 15'000.00 / 25'000.00

Ein kleines, aber in seiner ebenso überraschenden wie einprägsamen Wirkung fast monumentales Bild! Dargestellt ist der nächtliche Blick auf das Haus Theilingasse 2 beim Sternenplatz in Luzern, welches noch heute nahezu unverändert existiert. Im Unterschied zu seinen Freunden Cuno Amiet und Giovanni Giacometti hat sich Hans Emmenegger nicht als „Koloristen“ verstanden. Er war vielmehr ein konzeptueller Künstler, der in seiner Malerei Wahrnehmungsphänomene, die von Licht- und Schattenwirkungen und Bewegungsmomenten ausgehen, untersuchte. Zwar war er ausdrücklich darauf bedacht, nur das darzustellen, was das menschliche Auge zu erfassen vermag, doch machte er sich dabei auch Erkenntnisse und Effekte der Fotografie zunutze. So bilden hier das Quadratformat und der schräge Blickwinkel die Ausgangslage für eine sachliche, aber äusserst spannungsreiche Darstellung in eng gefasstem, horizontlosem Gesichtsfeld. Das Gebäude ist von erhöhtem Standort gegenüber gesehen, lediglich ein Ausschnitt seiner Längs- und ein kleiner Teil der rechten Seitenfassade kommen ins Bild. Indem die verdeckte Strassenbeleuchtung breite Lichtbahnen auf die Hauswände wirft, betont sie deren Übereckstellung und die vertikale Verkürzung ihrer Kanten gegen die Strasse hin. Türen und Fenster – manche sind dunkel, andere mit Läden verschlossen, ein einziges ist hell erleuchtet – vermitteln eine konstruktive Note, wie überhaupt die gesamte Komposition durch überlegt verteilte Hell-Dunkel-Kontraste eine fast abstrakte Flächengeometrie erhält. Die Kühnheit des Blicks, die Vereinfachung von Form und Farbe und der zurückhaltende, sensibel die Lichtbewegung nachzeichnende Malduktus machen dieses Gemälde zu einem Meisterwerk von ganz moderner Anmutung. Gemäss eigenem Werkverzeichnis hatte Emmenegger 1917/18 insgesamt fünf Bilder mit Motiven um den Luzerner Sternenplatz in „V.V.“ (=vertikaler Verkürzung) in Arbeit (vgl. oben zitierte Literatur: S. 69f., Kat.-Nrn. 62–64). Von den drei Fassungen des „Hauses, von oben gesehen“ ist allerdings zur Zeit nur die hier vorliegende zweite Version nachweisbar. Diese sehr speziellen nächtlichen Stadtbilder sind wohl Emmeneggers einzige architektonische Studien in Vertikalperspektive und gehören somit zu den grössten Raritäten in seinem Werk.



61.

HANS EMMENEGER

Küssnacht 1866-1940 Emmen

„Eisenhut“ - 1911

Unten rechts signiert und datiert

HANS EMMENEGER 1911.

Verso auf dem Chassis (links) die handschriftliche Werknummer 180 im Rechteck.

Öl a/Lwd., 92 x 72,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, „Herrlich öde, einsame Gegend“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 51.

Literatur: Luzern, Kunstmuseum, „Herrlich öde, einsame Gegend“ Hans Emmenegger - ein Maler zwischen Böcklin und Hodler, 1987/88, Kat.-Nr. 51, S. 163 s/w-Abb.

Hans von Matt, *Der Maler Hans Emmenegger*, Stans 1987, S. 55 s/w-Abb.

Paul C. Gloggnier nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

61. CHF 16'000.00 / 25'000.00

Das Stillleben ist eine zentrale Bildgattung in Hans Emmeneggers Malerei, wobei Arrangements mit Blumen ihrerseits eine bedeutende Gruppe bilden. Unter diesen Blumenstillleben ist es wiederum vor allem eine spezielle Werkreihe, die in puncto gesteigerter Dinglichkeit und spannungsvoller Inszenierung von Licht und Schatten, von Farbe und Form herausragt: die Stillleben mit zwei Blumenvasen.

Vor weissem Hintergrund stehen, leicht hintereinander versetzt, auf einem weissen Tischtuch zwei weisse Vasen mit blauem Eisenhut. Während der Arbeit an diesem aussergewöhnlichen Bild, anlässlich eines Aufenthalts im Berghotel Steingletscher an der Sustenstrasse, notierte der Künstler im August 1911: „Nach vielen Versuchen mit Verwendung weisser & gelber Blumen, endlich das einfachste gewählt: 2 Büschel Eisenhut in 2 Vasen! Oh Ail!“ (zitiert in angeführter Literatur).

Eine einzige Blumenart also ist zu zwei kompakten Sträussen gefügt: ein kleiner mit gezacktem Umriss in der kleineren, glatt gewandeten Vase vorne, ein kugelförmiger grosser in der ähnlichen, aber mehrfach ausgebuchteten grösseren Vase hinten. Eng aneinander gerückt, werfen die beiden Bouquets einen Schlagschatten, der das Blau der Blüten wie das Grün des Blattwerks aufnimmt und durch den „divisionistisch“ belebten Farbauftrag geradezu eine „Lichtbewegung“ evoziert. Das einfallende Licht seinerseits strahlt zurück in zwei kräftigen weissen Reflexen auf den Gefässen.

Wie die zitierte Notiz nahe legt, hat Hans Emmenegger ganz bewusst ein präzis eingegrenztes Farbthema erprobt: Die kühlen Töne Blau, Grün und Grau entfalten sich auf einer Improvisation von reich nuanciertem Weiss. Man darf die Beschränkung des Kolorits und die formale Konzentration unter den Zeichen der avantgardistischen Malereidiskussion der Jahre um 1900 sehen, in der Begriffe wie „Monochromie“ oder „Ökonomie der Mittel“ eine wichtige Rolle spielten und in die Emmenegger durch seinen Freund Cuno Amiet einbezogen war.

Es sind eben diese Beschränkung und Konzentration der Mittel, die dem „Eisenhut“ eine eindrückliche, ja magische Präsenz verleihen und das Bild, zusammen mit seinem ungewohnt grossen Format, zu einem Hauptwerk in Emmeneggers Schaffen machen.



62.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929-1989 Luzern
„Winterlandschaft“ - 1979
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 79*.
Öl a/Lwd., 61 x 70 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
62. CHF 1'200.00 / 1'500.00



63.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929-1989 Luzern
„Weite Landschaft“ - 1977
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 77*.
Öl a/Lwd., 51 x 67 cm
Provenienz: Privatsammlung Zürich.
63. CHF 1'200.00 / 1'500.00
Kleine Farbverluste im unteren Bildbereich.



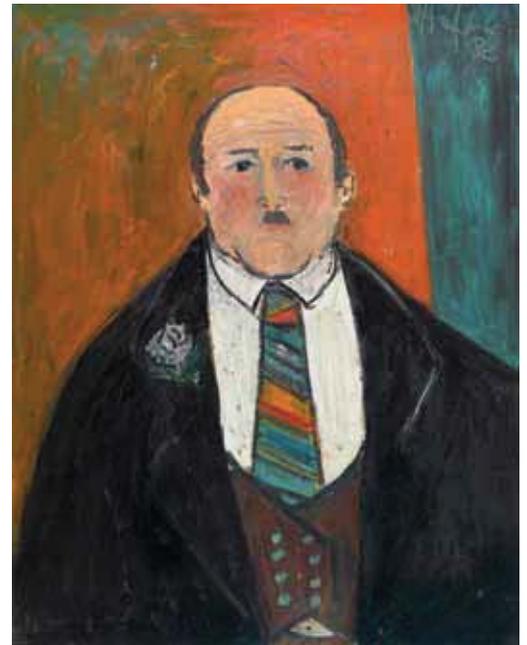
64.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929-1989 Luzern
„Herbstlandschaft“ - 1974
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 74*.
Verso auf der Leinwand wiederholt signiert und datiert *L. Haefliger 74*.
Öl a/Lwd., 25 x 40 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
64. CHF 1'200.00 / 1'500.00



65.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929-1989 Luzern
„Herbstlandschaft“ - 1974
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 74*.
Deckfarben a/Papier, 29 x 37 cm (Lichtmass)
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
65. CHF 1'200.00 / 1'500.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern
„Le Bonvivant - Der Lebemann“ - 1956
Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 56.*
Öl a/Hartfasertafel, 90 x 71,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
66. CHF 1'600.00 / 2'500.00



66.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern
„Stilleben mit Hummer“ - 1958
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 58.*
Öl a/Lwd., 44 x 100 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
67. CHF 2'000.00 / 2'500.00



67.



68.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern
„Boucherie“ - 1955
Unten links signiert *Leopold Haefliger 55.*
Öl a/Hartfasertafel, 45 x 54,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
68. CHF 3'500.00 / 4'800.00

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929-1989 Luzern
„Bielimann“ - 1969
Oben rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 69.*
Öl a/Lwd., 59 x 40 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
69. CHF 2'200.00 / 2'500.00
Die Bielimänner begleiten die Herrgottskanoniere am Fronleichnamstag in der Funktion von Sappeuren; ihre Uniformen stammen aus der Napoleonischen Zeit.



69.



70.

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Kind“ - 1951

Oben links signiert *Pothhof*. Verso auf dem Chassis in blauer Farbe betitelt und datiert 1951.

Öl a/Lwd., 41 x 31 cm

Provenienz: Galerie Rathausgasse Lenzburg, Josef Raeber (Stempel verso auf dem Chassis). Privatsammlung Luzern.

70. CHF 2'200.00 / 3'500.00

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Stillleben mit Pfeife“

Oben rechts signiert *Pothhof*.

Öl a/Malkarton, 22,5 x 30 cm

Provenienz: Galerie Rathausgasse Lenzburg, Josef Raeber, Nr. 41/II/60. (Etikett verso auf dem Chassis). Privatsammlung Luzern.

71. CHF 2'200.00 / 2'800.00



71.



72.

HANS POTTHOF

Zug 1911-2003 Zug

„Landschaft“ - 1974

Unten links in Bleistift signiert und datiert *Pothhof* 74.

Gouache a/festem Papier, 48 x 66 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

72. CHF 2'200.00 / 2'500.00

ADOLF HERBST

Emmen 1909-1983 Zürich

„Interieur“ - 1954

Oben rechts signiert und datiert *herbst 1954*.

Öl a/Lwd., 61 x 38 cm

Provenienz: Walter Koch-Anliker (Etikett verso auf der Leinwand).
Privatbesitz Luzern.

Literatur: Gottfried Anliker, *Der Maler Adolf Herbst 1909-1983*,
Emmenbrücke 1987, S. 83 abgebildet, ganzseitig in Farbe.

73. CHF 2'000.00 / 3'000.00



73.

ROLF BREM

geboren in Luzern 1926

„Hecht“ - 1979

Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 5/6*.

Bronzeplastik, patiniert, L 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

74. CHF 2'000.00 / 3'800.00



74.

ROLF BREM

geboren in Luzern 1926

„Lucia“ - 1991

Auf der Plinthe signiert und bezeichnet *Brem EA*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 48 cm

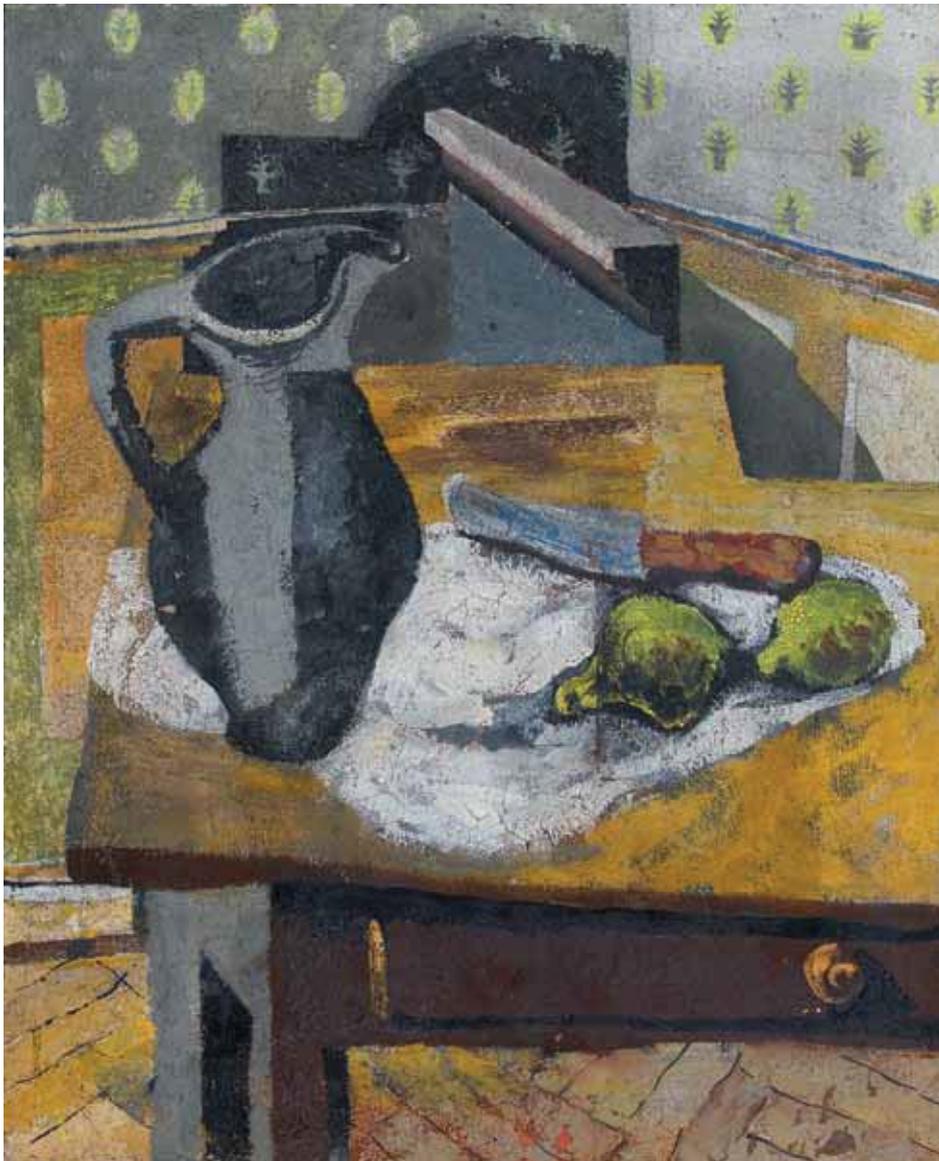
Provenienz: Direkt vom Künstler an die Familie des jetzigen
Besitzers.

75. CHF 3'000.00 / 3'500.00

Am Boden (Innenseite) Stempel im Oval *Lehner + Steiger Giesser Beinwil a.*
S. sowie die eingeritzte Nummer 490. Eines von ca. 6 „Epreuve d'artiste“-
Exemplaren der von der Edition Artefides 1991 angebotenen und auf 65
Exemplare limitierten Bronzeplastik.



75.



Die folgenden Werke von HANS ERNI, Kat.-Nrn. 76.-89., werden zu Gunsten einer gemeinnützigen Stiftung zur Unterstützung des kulturellen Lebens in Luzern verkauft.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909
 „Stillleben mit Wasserkrug“ - um 1933
 Öl a/Lwd., 80 x 65 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
76. CHF 10'000.00 / 15'000.00

76.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909
 „Stillleben mit Carreau-Karte, Zitronen und Ei“ - 1930er-Jahre
 Öl a/Malkarton, 32,5 x 46 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
77. CHF 1'600.00 / 2'500.00
 Verso „Liegender weiblicher Akt“.



77.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909
 „Stillleben mit Apfel und Zitronen“ - 1930er-Jahre
 Öl a/Lwd., 38 x 46 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
78. CHF 1'800.00 / 2'500.00



78.



79.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

„Nature morte - Stillleben“ - 1933

Unten rechts monogrammiert HE (in die Komposition integriert).

Öl a/Lwd., 60 x 73 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Verkehrshaus, Museum Hans Erni, *François Grèques 1930-33*, November 1981, S.11 mit Abbildung.

Martigny, Fondation Pierre Gianadda, *Hans Erni*, 28. November 1998 bis 28. Februar 1999, Kat.-Nr. 8.

Literatur: Martigny, Fondation Pierre Gianadda, *Hans Erni*, 28. November 1998 bis 28. Februar 1999, Katalog S. 106, Nr. 8, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

79. CHF 20'000.00 / 30'000.00

Ab 1930 lebte Hans Erni während vier Jahren abwechselnd in Paris und Luzern. Die Aufenthalte in der damaligen Kunst-Hauptstadt brachten ihn in Kontakt mit avantgardistischen Strömungen, und er machte Bekanntschaft mit Künstlern, die neue Wege suchten. Es waren Bilder von André Derain, Pablo Picasso, Juan Gris und Georges Braque, die ihn am stärksten in Bann zogen. Hans Erni schuf damals figürlich-kubistische Zeichnungen und Bilder, die er mit dem Pseudonym „François Grèques“ unterzeichnete. Der Name war sowohl Referenz an die französische Kunstmetropole mit ihren Modernismen wie an die vom Künstler geschätzte Antike und griechische Mythologie. Der junge Hans Erni, erst wenig über 20 Jahre alt, nahm freimütig das formale und farbliche Vokabular der Interieurbilder seiner damaligen Vorbilder auf und setzt es für eigene Kompositionen – Stillleben und Abstraktionen – ein. K.B.



80.
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Liegender weiblicher Akt“ - 1930er-Jahre
 Pastellkreide a/Papier, 56,5 x 44,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
80. CHF 1'800.00 / 2'500.00



83.
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Sitzender weiblicher Halbakt“ - 1930er-Jahre
 Braune Kreide a/festem Papier, 74 x 54 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
83. CHF 1'800.00 / 2'500.00



81.
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Paar“ - 1930er-Jahre
 Bleistift und schwarze Kreide, weiss gehöht, a/Papier, 40 x 60 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
81. CHF 1'500.00 / 1'800.00



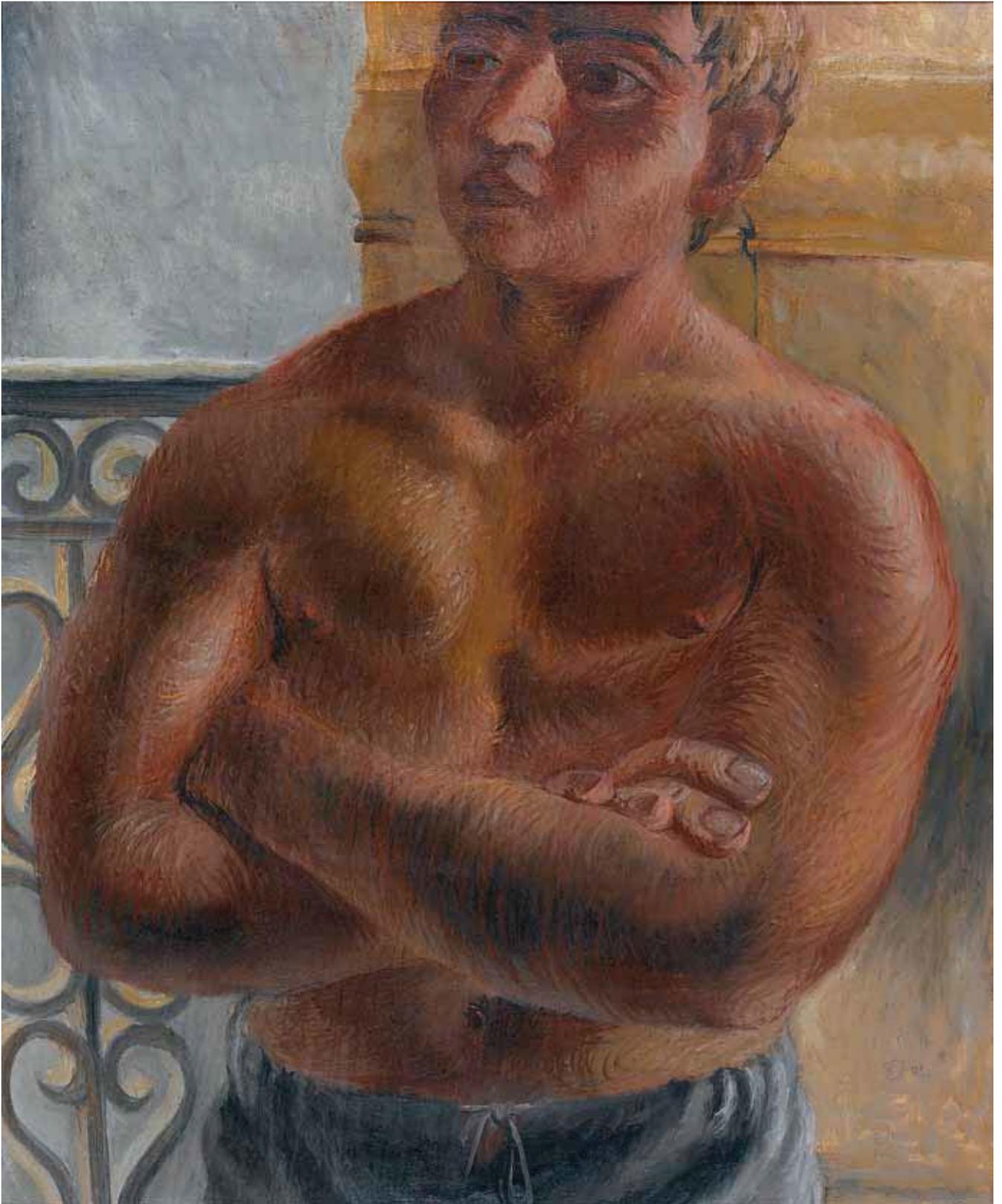
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Knabenakt“ - 1930er-Jahre
 Bleistift a/Papier, 39 x 21 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
82. CHF 400.00 / 500.00

82.



HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Stehender weiblicher Akt“ -
 1930er-Jahre
 Bleistift und Kreide a/Papier,
 56 x 45 cm
 Provenienz: Privatsammlung
 Luzern.
84. CHF 1'200.00 / 1'500.00

84.



85.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

„Jungler Athlet“ - 1932

Öl a/Lwd., 73 x 60 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzern, Verkehrshaus, Museum Hans Erni, *François Grèques 1930-33*, November 1981. Martigny, Fondation Pierre Gianadda, *Hans Erni*, 28. November 1998 bis 28. Februar 1999, Kat.-Nr. 6.

Literatur: Martigny, Fondation Pierre Gianadda, *Hans Erni*, 28. November 1998 bis 28. Februar 1999, Katalog S. 104, Nr. 6, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

85. CHF 15'000.00 / 25'000.00



86.
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Kopf - Bildnis eines jungen Mannes“ - 1930er-Jahre
 Unten links in weisser Feder signiert *françois grèques*.
 Gouache a/Papier, 54 x 39,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
86. CHF 1'500.00 / 1'800.00

HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Stillleben mit Mandoline und Früchten“ - 1930er-Jahre
 Braune Kreide a/festem Papier, 37 x 54 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
87. CHF 1'200.00 / 1'500.00



87.

HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Sitzende“ - 1930er-Jahre
 Öl a/Lwd., 55 x 46 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
89. CHF 1'800.00 / 2'800.00



88.
HANS ERNI
 geboren in Luzern 1909
 „Harlekin“ - 1930er-Jahre
 Bleistift a/Papier, 56 x 45 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
88. CHF 1'200.00 / 1'500.00



89.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

„Poésies d'amour - Liebesgedichte“ - 1969

Kassette mit 25 Miniatur-Radierungen, 3,8 x 2,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

90. CHF 1'300.00 / 1'500.00

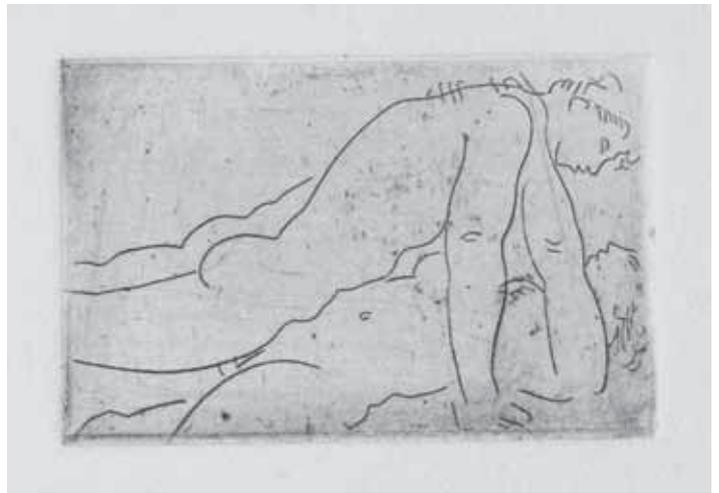
Edition Ernst Scheidegger, Zürich 1969. Num. Auflage 94/110 (Gesamtauflage 224 Exemplare). Mit 25 Radierungen von Hans Erni auf Arches. Druckvermerk vom Künstler und Verleger in Bleistift signiert. 124 S. auf losen Doppelbogen. Leinenkassette mit integrierter Lupe und geprägtem Rückentitel. Die Texte (Handsatz aus der Garamond-Kursiv) wurden von Greta Wolfer und Ursula Straumann ausgewählt. Die Gedichte stammen von Baudelaire, Ronsard, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé, Valéry, Claudius, Arnim, Goethe, Hofmannstahl, Shakespeare, Donne, Browning, Shelley, Guinizelli, Angiolieri, Petrarca, Boccaccio, Michelangelo u.a. Vgl. Giroud 1996, S. 174, Nr. 45.



90.



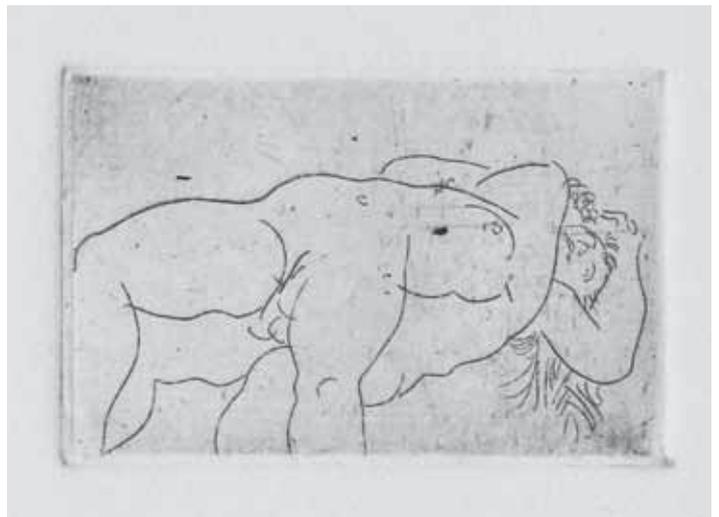
90.



90.



90.



90.



91.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

„Weiblicher Akt mit Hund“ - 1970

Unten rechts in weisser Feder signiert und datiert *Erni 15.4.70.*

Weisse Feder a/ockerfarbenem Papier, laviert, 49 x 33,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

91. CHF 3'000.00 / 5'500.00



92.

HANS ERNI

geboren in Luzern 1909

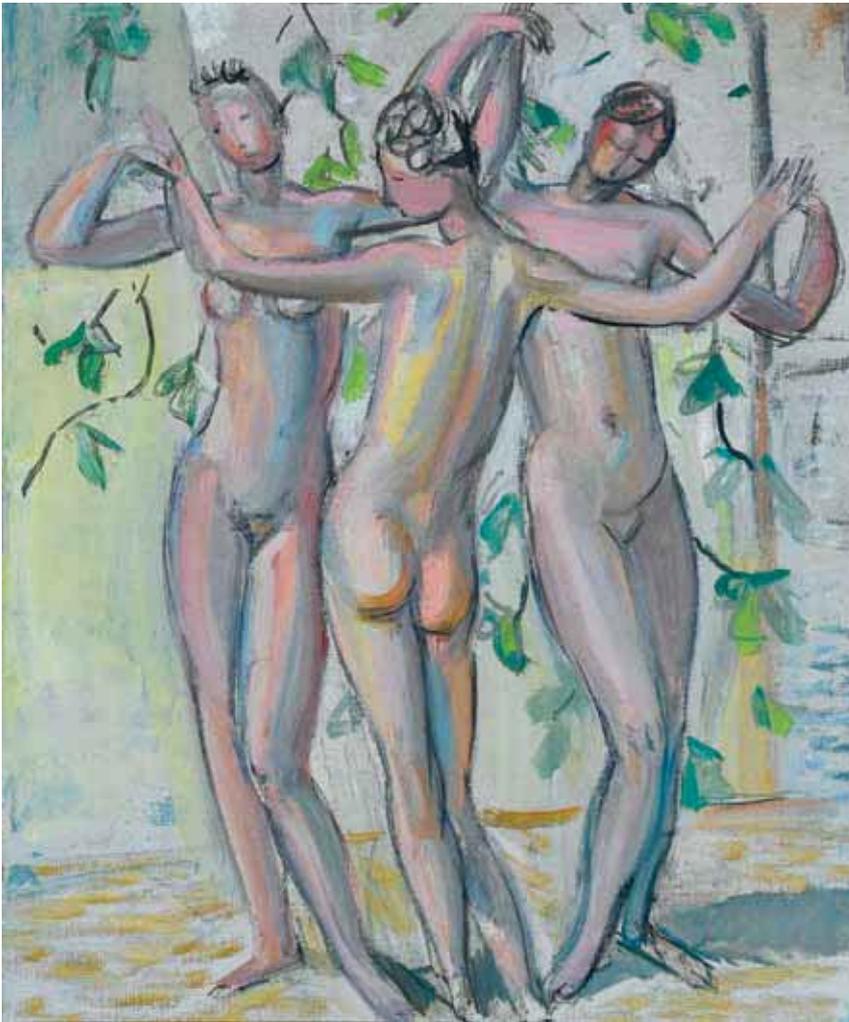
„Weiblicher Akt mit Pferd“ - 1975

Unten rechts in weisser Feder signiert und datiert *Erni 6.2.75.*

Weisse Feder über Gouache a/Papier, 49,5 x 32 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

92. CHF 5'500.00 / 8'500.00



MAURICE BARRAUD

Genève 1889-1954 Genève

„Les trois Grâces“

Unten rechts in Ligatur monogrammiert
MB.

Öl a/Lwd., 46 x 38 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers
(Stempel im Rund verso auf der Leinwand
Atelier M. Barraud Nr. 47).

Privatbesitz Innerschweiz.

Ausstellungen: (La Sarraz, *Exposition
Maurice Barraud*).

93. CHF 6'500.00 / 8'500.00

Dem Gemälde wird ein Attest von Pierre
Bouffard (Musée d'Art et d'Histoire, Genf, 1956)
beigegeben.

93.



94.

NIKLAUS STOECKLIN

Basel 1896-1982 Basel

„Weiblicher Akt - Venus“ - 1928

Unten rechts signiert und datiert *Niklaus Stoecklin 1928*. Verso
auf der Holztafel in Bleistift wiederholt signiert und datiert
sowie unleserlich bezeichnet.

Öl a/Holztafel, 21 x 57,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

94. CHF 2'500.00 / 3'500.00



95.
RENÉ VICTOR AUBERJONIS
 Lausanne 1872-1957 Lausanne
 „Nu debout“
 Oben rechts signiert René A.
 Bleistift a/Papier, 25,5 x 15,5 cm
 Provenienz: Privatsammlung Luzern.
95. CHF 700.00 / 1'200.00



96.
IGNAZ EPPER
 St. Gallen 1892-1969 Ascona
 „Sitzende“
 Unten rechts signiert I Epper.
 Kohle a/Papier, 38 x 29 cm
 Provenienz: Privatbesitz Zürich.
96. CHF 2'600.00 / 3'500.00



97.
ALOIS CARIGIET
 Trun 1902-1985 Trun
 „Der Wintertag“ - 1965
 Unten rechts in Bleistift im Vertikal signiert und datiert A. Carigiet 65, links
 nummeriert 119/200.
 Farblithografie, 75 x 63 cm
 Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.
 Literatur: Hans Neuburg, Alois Carigiet, *Freie Grafik, Aquarellierte Zeichnungen und Lithografien*, Zürich 1980, S. 75, vgl. Abb.
97. CHF 1'200.00 / 1'500.00

ERNST MORGENTHALER

Kleindietwil 1887-1962 Zürich

„Beim Frühstück“ - 1938

Unten rechts monogrammiert und datiert
EM 38.

Öl a/Lwd., 90 x 70 cm

Provenienz: Privatnachlass Zürich.

98. CHF 3'000.00 / 4'500.00

Verso auf dem Chassis Etikett mit handschriftlicher
Betitelung sowie das Fragment eines Künstleretiketts.

Ernst Morgenthaler hat öfters schlichte Motive aus
seinem eigenen Lebensbereich gemalt wie diesen
morgendlichen Abschied eines Jungen von der Mutter.
Dargestellt im sogenannten Verlorenen Profil ist
Sasha, die Frau des Künstlers, im privaten Esszimmer
mit den Bildern und der charakteristischen Uhr an der
Wand. Die gedämpften, verhaltenen Farben in ihrer
pastosen und doch grosszügigen Malweise bilden den
passenden Rahmen für diese eindrückliche intime
Szene der Mutter-Kind-Verbundenheit, welche
zusätzlich noch durch die diagonale Bildkomposition
betont wird. Steffan Biffiger



98.

ALBERT SCHNYDER

Delémont 1898-1989 Delémont

„Au Bord du Doubs“ - 1982

Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett, worauf signiert, betitelt und datiert *Albert Schnyder 1981*.

Öl a/Lwd., 65 x 81 cm

Provenienz: Privatnachlass Zürich.

99. CHF 3'000.00 / 5'000.00



99.



FRANZ FISCHER

Prag 1900-1980 Zürich
 „Rennender Hund“ - 1957
 Auf der Plinthe signiert und nummeriert *F. FISCHER I/III*.
 Bronzeplastik, H ca. 34 cm
 Provenienz: Privatnachlass Luzern.
 Literatur: Kunstkeller Kriens, 1970er-Jahre, Franz Fischer, Zürich: s/w-Abb. des Künstlers mit der Plastik „Rennender Hund“.

100. CHF 2'800.00 / 4'500.00

Auf dem Holzsockel handschriftliches Etikett mit Titel und Datierung. „Kunstdenkmäler und Plastiken in der ganzen Schweiz zeugen von seiner überragenden Grösse, von seinem Streben nach Vergeistigung, was seinen Werken einen eigenen Adel verleiht“. Quelle: oben genannte Publikation.

100.



101.

FRANZ FISCHER

Prag 1900-1980 Zürich
 „Die Arbeit“ - 1954/59
 Unten rechts monogrammiert *F.F.*
 Bronze, dunkel patiniert, 20 x 65 cm
 Provenienz: Privatbesitz Ostschweiz.

101. CHF 4'000.00 / 6'000.00

Studie zum Wandrelief an der Fassade der UBS am Zürcher Paradeplatz. Franz Fischer schuf u.a. auch das Bronzeportal „Menschen“ der World Health Organization (WHO) in Genf. Der Künstler beteiligte sich in seinen aktiven Jahren an bedeutenden Ausstellungen, z.B. an der „Landi 1939“ und an der Weltausstellung in New York im selben Jahr.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Heiliger Sebastian“

Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel monogrammiert *JRS.*

Öl a/Lwd., 65 x 54 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

102. CHF 2'500.00 / 3'500.00

Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett *PK. 258 Schürch St. Sebastian.*
SIK Eingangsnummer 24916.



102.



103.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Landschaft mit Reiter“ - 1921

Unten links in Feder signiert und datiert *R Schürch 21.*

Aquarell a/Papier, 31 x 38 cm

Provenienz: Privatsammlung Bern.

103. CHF 1'200.00 / 1'500.00

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Weibliches Bildnis“ - 1929

Unten rechts in schwarzem Pinsel monogrammiert und datiert *JRS 29.*

Aquarell über Tuschkpinsel a/Papier, 26,5 x 21 cm

Provenienz: Restaurant Barbatti, Luzern.

104. CHF 800.00 / 1'500.00



104.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Männlicher Kopf“ - 1925

Unten rechts in schwarzer Feder monogrammiert und datiert *JRS 25.*

Aquarell über schwarzer Feder a/Papier, 27 x 21 cm

Provenienz: Privatsammlung Bern.

105. CHF 1'200.00 / 1'500.00



105.



106.
JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Altes Paar“

Unten links in Feder *JRSchürch* und undeutlich datiert 19..[?]

Bleistift a/Papier, 33 x 24,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

106. CHF 2'000.00 / 2'800.00

Dabei zwei Federzeichnungen: „Das Gewissen“ -1926 (26 x 19,5 cm) und „Männliches Bildnis“ -1925 (27 x 21 cm), zus. 3 Bll., z.T. fleckig.



106.



106.



107.
JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„In der Bar“ - 1926

Oben links in Feder monogrammiert und datiert *JRSch. 26* und undeutlich betitelt *In der Baar* [?].

Schwarze Tusche und Feder a/Papier, 27 x 21,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Zürich.

107. CHF 2'000.00 / 2'800.00

Dabei zwei Federzeichnungen; „Prostituierte und Freier“ undeutlich datiert (27 x 21,5 cm) und „Nackter Boxkämpfer“ -1925 (26,5 x 20,5 cm), zus. 3 Bll., z.T. fleckig.



107.



107.



108.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Im Local II“ - 1926

Unten links in Feder betitelt, signiert und datiert
J R Schürch 26.

Schwarze Tuschkfeder, laviert, a/Papier, 27,5 x 21 cm
Provenienz: Privatsammlung Bern.

108. CHF 1'300.00 / 1'800.00



110.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Bis die Stimmung kommt“ - 1925

Unten links in Feder monogrammiert und datiert
JRSch 25, oben links betitelt.

Schwarze Tuschkfeder, laviert, a/Papier, 25,5 x 21,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Bern.

110. CHF 1'000.00 / 1'200.00



109.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Der Unbekannte“ - 1929

Oben links in Feder signiert und datiert *Rob Schürch 1929*
sowie betitelt.

Schwarze Tuschkfeder und Pinsel a/Papier, 21 x 27 cm
Provenienz: Privatsammlung Bern.

109. CHF 1'300.00 / 1'800.00



111.

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

„Heilige Familie“ - 1924

Unten rechts monogrammiert und datiert *JRS 24.*

Kohlestift a/Papier, 24,5 x 15,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Bern.

111. CHF 1'200.00 / 1'500.00



112.

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1906-1969 Paris

„Komposition in Rot Grau Schwarz“ - 1959/60

Unten rechts in Bleistift signiert *Serge Poliakoff*, links nummeriert 91/100.

Farbige Radierung und Aquatinta a/Zink, 35 x 27 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Alexis Poliakoff und Gérard Schneider, *Serge Poliakoff - Werkverzeichnis der Graphik*, München 1998, vgl. Nr. IV, Farbabb. S. 201.

112. CHF 3'800.00 / 4'800.00



113.

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1906-1969 Paris

„Komposition in Blau und Gelb“ - 1968

Unten rechts in Bleistift signiert *Serge Poliakoff*,

links bezeichnet *E. d. A.*

Lithografie in 5 Farben, 48 x 63 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Alexis Poliakoff und Gérard Schneider, *Serge Poliakoff - Werkverzeichnis der Graphik*, München 1998, vgl. Nr. 67, Farbabb. S. 167.

113. CHF 3'800.00 / 4'800.00



114.

VICTOR VASARELY

Pécs 1906-1997 Paris

„Planeta“ - 1975-77

Unten rechts in Bleistift signiert *Vasarely*, links nummeriert 138/175.

Farbserigrafie, 58,4 x 58,4 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

114. CHF 600.00 / 1'500.00

FRANCIS BACON

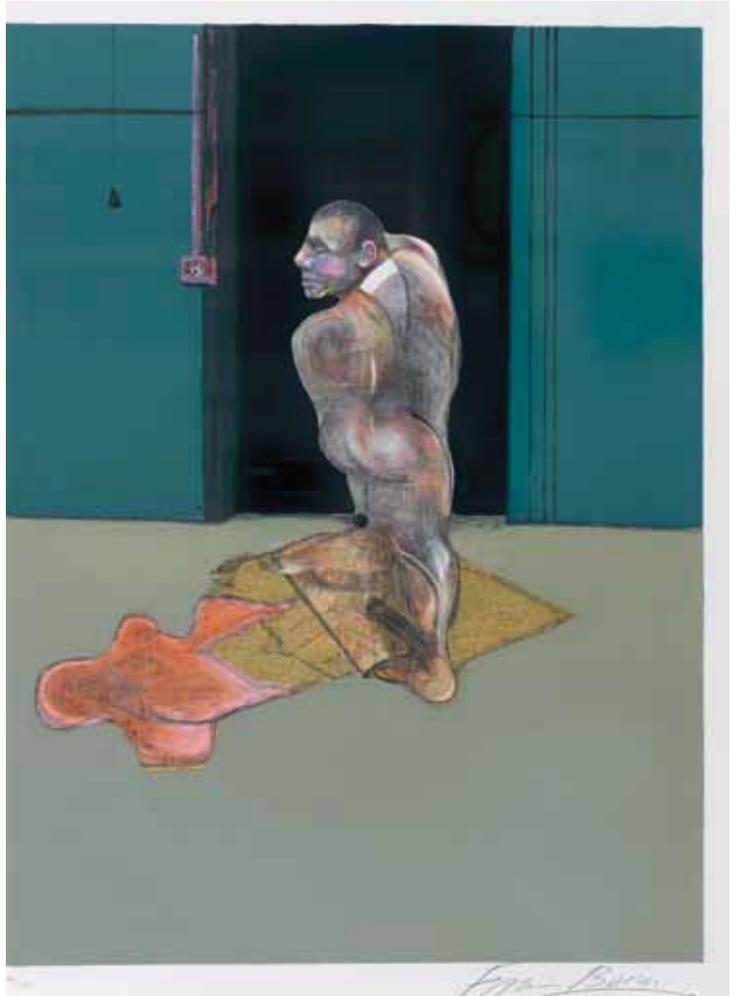
Dublin 1909-1992 Madrid

„Study for a portrait of John Edwards“ - 1987

Unten rechts in Bleistift signiert Francis Bacon, links nummeriert 41/180.

Farblithografie a/Velin, 94,2 x 67,8 cm

115. CHF 8'000.00 / 9'000.00*



115.

MARIO SIRONI

Sassari 1885-1961 Milano

„Ohne Titel“ - 1953

Unten rechts in Bleistift bezeichnet *Da Sironi - Annamaria Mistretta Panigadi*, rechts datiert 12.3.53.

Gouache a/Papier, 46 x 36,5 cm

116. CHF 6'500.00 / 8'500.00*

Vertreter des Futurismus und Mitbegründer des „Novecento“, einer italienischen Künstlergruppe, welche sich in den 1920er-Jahren von der Moderne abwandten mit dem Ziel, den herrschenden Zeitgeist des 20. Jahrhunderts zu repräsentieren. Sironi war 1955, 1959 und 1964 auf der documenta in Kassel vertreten.



116.



117.

JOSEF HERZOG

Zug 1939-1998 Zug

„Ohne Titel“ - 1988

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *IH 88*.

Aquarell a/Papier, 70 x 100 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

117. CHF 1'200.00 / 2'500.00



118.

JOSEF HERZOG

Zug 1939-1998 Zug

„Ohne Titel“

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *IH*.

Aquarell a/Papier, 70 x 100 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

118. CHF 1'200.00 / 2'500.00



119.

JOSEF HERZOG

Zug 1939-1998 Zug

„Ohne Titel“ - 1988

Unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *IH 88*.

Aquarell a/Papier, 70 x 100 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

119. CHF 1'200.00 / 2'500.00

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920
„Gelb-Grün“ - 1965 / 1968

Unten rechts signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel betitelt, datiert und wiederholt signiert Charles Wyrsh.

Öl a/Lwd., 73 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

120. CHF 2'000.00 / 2'500.00



120.



121.

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

„Der blaue Rhythmus“ - 1962

Unten rechts in schwarzem Pinsel signiert WYRSCH. Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel signiert Charles Wyrsh, datiert und betitelt.

Öl a/Lwd., 60 x 60 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

121. CHF 1'600.00 / 2'200.00

CHARLES WYRSCH

geboren in Buochs 1920

„Venus“ - 1973-1977

Unten in der Mitte signiert Ch. Wyrsh.

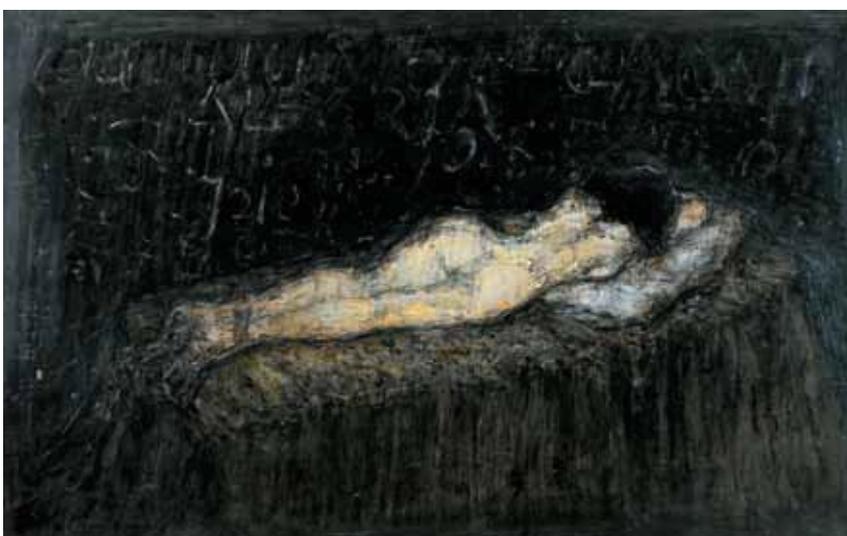
Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel signiert und datiert Charles Wyrsh 1973 1974 1975 1976 1977 sowie bezeichnet Venus, Alegria, Gaudium, joie, joy, Freude.

Öl a/Lwd., 75 x 118 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Ausstellungen: Kriens, Museum im Bellpark, Charles Wyrsh. Peinture, 22. August bis 24. Oktober 2010.

122. CHF 1'800.00 / 3'500.00



122.



123.

EUGEN BOLLIN

geboren in Zürich 1939

„Kind“ - 1990

Unten links signiert und datiert Eugen 90.

Acryl a/Hartfasertafel, 105 x 81 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Luzern.

123. CHF 1'200.00 / 2'500.00



124.

EUGEN BOLLIN

geboren in Zürich 1939

„Kind“ - 1990

Unten rechts signiert und datiert Eugen 90.

Acryl a/Hartfasertafel, 105 x 81 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Luzern.

124. CHF 1'200.00 / 2'500.00

Engelberger Benediktiner.



125.

ANNEMIE (JACQUELINE ANNEMARIE) FONTANA

Versoix 1925-2002 Zumikon

„Ohne Titel - Kugelmotiv“

Monogrammiert und nummeriert AF 8/10.

Bronzeplastik, D ca. 17 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Literatur: Hans Neuburg, *Annemie Fontana, Skulpturen und Grafiken*, ABC Verlag, Zürich 1979, vgl.

Abb. S. 64, Nr. 23 „Eierblume“ - 1967 (Messing, D 18 cm).

125. CHF 1'600.00 / 2'500.00



126.

HANS VON MATT

Stans 1899-1985 Stans

„Ruhende“

Auf dem Sockel signiert und nummeriert H. VON MATT 2/3.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, L ca. 48 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

126. CHF 1'200.00 / 1'500.00

ROLAND BUGNON

geboren in Freiburg i. Ue. 1939

„Pietà“ - 1972

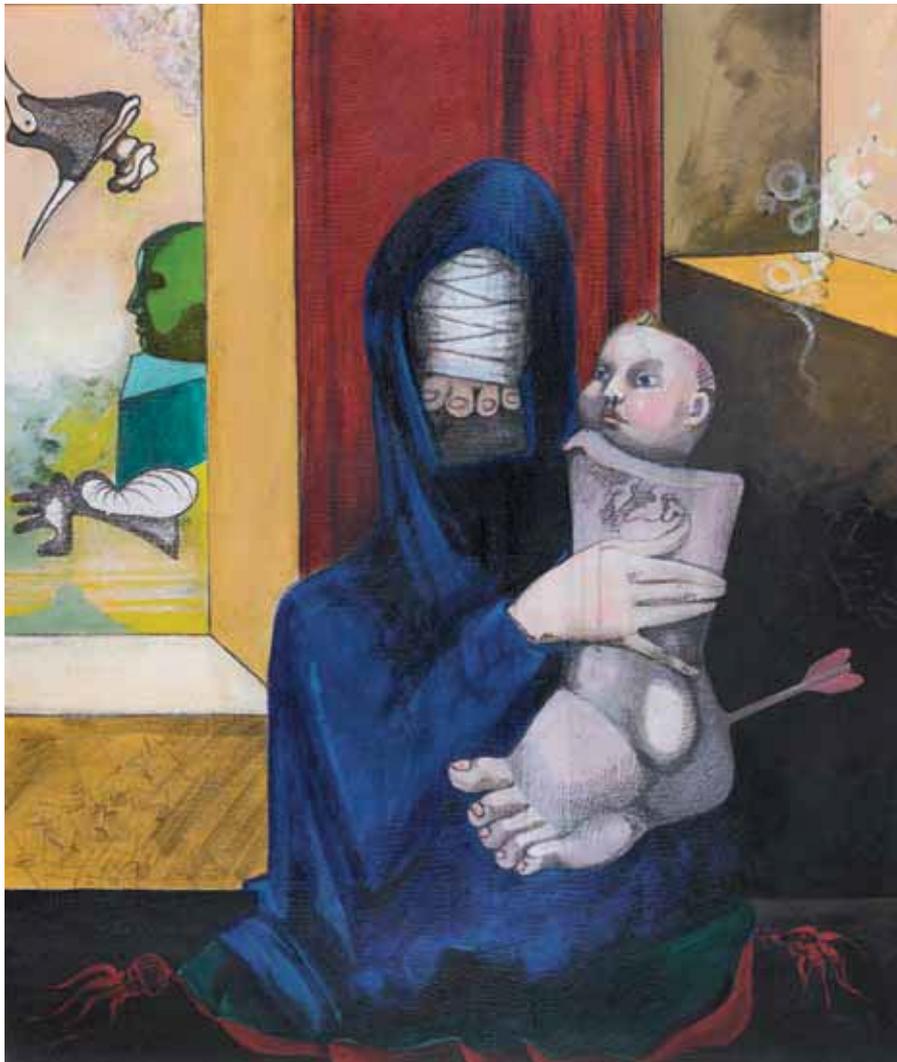
Unten rechts in blauem Pinsel signiert und datiert R. BUGNON 72.

Acryl a/Lwd., 100 x 85 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

127. CHF 1'600.00 / 3'500.00

Werk aus der Serie „Achillesferse“ (abgeb. im Lagerkatalog 2 der Galerie Schindler Bern). Das Bild repräsentiert Mutter Erde mit Kind (in Gestalt des Achilles), als Allegorie auf eine Menschheit, welche sich nach „ewigem Leben“ sehnt.



127.

JOSEF MARIA ODERMATT

Stans 1934-2011 Oberdorf

„Ohne Titel“ - 1972

Eisen, geschmiedet, 40 x 60 x 41 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Ausstellungen: Emmen 1973. Grenchen 1973.

Balsthal 1975. Zug 1976. Luzern 1976. Brunnen

1979.

Literatur: Luzerner Tagblatt, 19.4.1973: Abb.

Unbekannt, 8.4.1975: Abb. Vaterland,

16.8.1975: Abb. Galerie am See, Brunnen, Sam-

melblatt 1979, Nr. 2: Abb. Katalog Nidwaldner

Museum 1994: Abb. 5. Nidwaldner Kalender

2000: Abb. S. 84. Brigit Staiger, *Josef Maria*

Odermatt: Werkkatalog der Eisenplastiken 1962-

2007, Zürich 2008, S. 44, Nr. 74, s/w-Abb.

128. CHF 4'000.00 / 8'000.00



128.



129.

ALFRED SIDLER

Luzern 1905-1993 Luzern

„Ohne Titel (Meerlandschaft)“ - 1969

Unten rechts in schwarzem Stift signiert und datiert A. Sidler 69.

Öl a/Malkarton, 38 x 55 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Literatur: *Karl Bühlmann, Alfred Sidler - Eine Reise ins Innere*,
Wabern / Bern 2005, vgl. Abbildungen S. 83 -85.

129. CHF 2'200.00 / 3'500.00



130.

FRANZ FEDIER

Erstfeld 1922-2005 Bern

„Ohne Titel“ - 1962

Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel signiert und datiert
Fedier 62.

Acryl a/Lwd., 46 x 27 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

130. CHF 1'200.00 / 1'500.00

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Tagebuchblatt“ - um 1980

Unten rechts in schwarzer Feder signiert *P. Stöckli*.

Schwarze Tuschkfarbe und Deckweiss a/Zeitungspapier,
97 x 67 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

131. CHF 2'000.00 / 3'000.00

Abstrakte Figuren.



131.



132.

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Tagebuchblatt“ - 1981

Unten rechts in schwarzer Feder signiert *P. Stöckli*.

Deckfarbe a/Zeitungspapier, 96,5 x 67 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: *Olten, Kunstmuseum, Paul Stöckli*, 1984.

Literatur: Peter Killer und Hans Kuchler, *Paul Stöckli*, Buchs
- Zürich 1984, S. 91 abgebildet, ganzseitig s/w (kopfüber),

Publikation zur oben genannten Ausstellung.

132. CHF 2'000.00 / 3'000.00

Abstrakte Schriftzeichen.

PAUL STÖCKLI

Stans 1906-1991 Stans

„Ohne Titel - Abstraktion“

Unten rechts in schwarzer Farbe signiert *P. Stöckli*.

Öl a/Hartfasertafel, 32 x 32 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

133. CHF 1'000.00 / 1'500.00

Erste Hälfte 1960er-Jahre.



133.



ERNST MAASS

Berlin 1904-1971 Luzern

„Bakterienreich“ - 1961

Unten rechts signiert und datiert *Maass 61.*

Mischtechnik und Collage a/Malkarton, 63,5 x 47,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

134. CHF 1'800.00 / 3'500.00

Verso auf dem Bildträger handschriftliches Etikett mit der Betitelung sowie in rotem Stift wiederholt signiert *Emaass.* Die Collage mit Metallfolien und textilen Netzgittern überarbeitet.

134.



135.

ERNST MAASS

Berlin 1904-1971 Luzern

„Ohne Titel“ - 1960

Unten rechts signiert und datiert *Maass 60.*

Mischtechnik und Collage a/Malkarton, 48 x 63 cm (Lichtmass)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

135. CHF 1'800.00 / 3'500.00

Die Collage mit Metallfolien und textilen Netzgittern überarbeitet.



136.

ERNST MAASS

Berlin 1904-1971 Luzern

„Stilleben“ - um 1939

Unten links signiert Maass.

Öl a/Lwd., 40 x 90 cm

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Luzerner Volksbank, *Ausstellung Ernst Maass (1904–1971)*, 1979 (Besitzerangabe).

136. CHF 7'500.00 / 8'500.00

Repräsentatives, reizvolles Stilleben.



137.

HANNES GRUBER

geboren in Adliswil 1928

„Oberrieden“ - 1967

Öl a/Lwd., 65 x 75 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

137. CHF 2'000.00 / 3'500.00

Verso auf Künstleretikett handschriftlich bezeichnet,
Inventar Nummer 67/01 199.

ALEX SADKOWSKY

geboren in Zürich 1934

„Ohne Titel“ - 1970

Unten in der Mitte signiert und datiert *Alex Sadkowsky 70.*

Acryl a/Papier, 100 x 70 cm

Provenienz: Zürich, Schneider Auktionen.

Privatsammlung Luzern.

138. CHF 1'600.00 / 2'500.00



138.



139.

JÜRIG KREIENBÜHL

Basel 1932-2007 Cormeilles-en-Parisis

„Le Joint“ - 1979

Unten links signiert *Kreienbühl*.

Acryl a/Hartfasertafel, 125 x 80 cm

Provenienz: Privatbesitz Zürich.

Literatur: Heiny Widmer, *Jürg Kreienbühl, Band 5 Editions Galerie „zem Specht“*, Basel 1982, S. 273, abgebildet, ganzseitig in Farbe, S. 272 Abb. Detail, ganzseitig.

139. CHF 3'500.00 / 5'000.00*

„Wenn die Wirklichkeit zu drückend wurde, verhalf ihm das Haschischrauchen zu schöneren Träumen.“ Quelle: oben genannte Publikation.

1979; die Disco-Ära hat ihren Höhepunkt erreicht, die Welt des Glamours zeigt sich als wenig beständig. Eine noch unbekannte Krankheit greift nach ihren ersten Opfern. „Atomkraft nein Danke“-Aktivismus ermüdet. - Vielleicht ist das Bild als Metapher für das Ende einer Epoche zu deuten, welche von unbekümmerter Lebensfreude und Lust geprägt war. Die „de-collagierte“ Tapete erinnert an den Abstrakten Expressionismus der Nachkriegszeit. „Erledigt“ und leeren Blickes sitzt der Protagonist auf einem fragilen, blau bemalten Stuhl, eine Haschischzigarette in der Linken haltend. Nur die grinsende Steckdose unten rechts scheint als Zeichen der Zuversicht gewertet werden zu können... Ein interessanter, kunsthistorischer Aspekt in Kreienbühls Malerei besteht darin, dass der Künstler, von ganz anderen Bedingungen ausgehend, ähnliche Resultate erzielt wie der amerikanisch geprägte Fotorealismus. Anerkennung findet sein Werk u.a. mit einer Ausstellung im Aargauer Kunsthau, Aarau, 1973.



140.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ohne Titel (Köpfe vor Gelb)“ - 1981

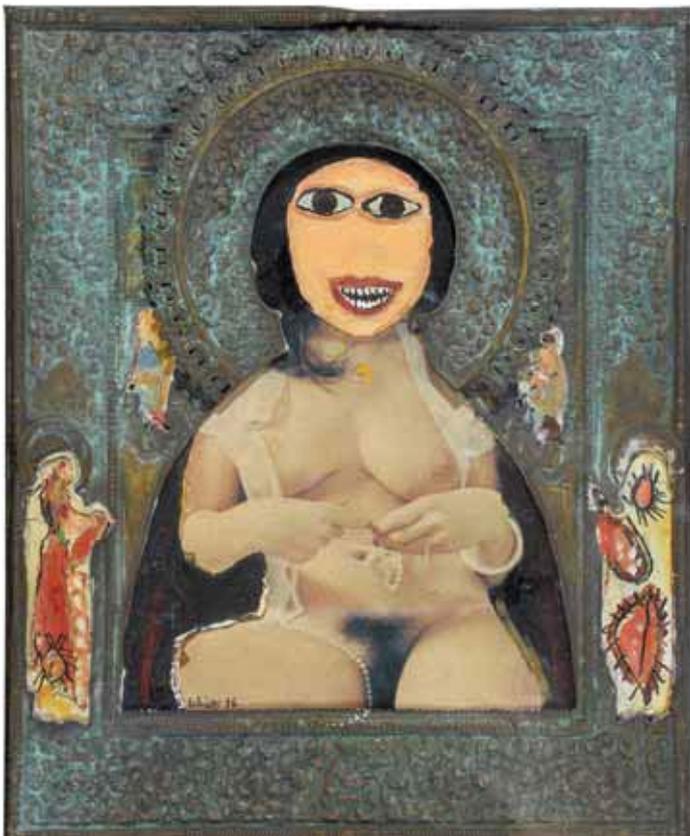
Unten rechts in schwarzem Stift signiert und datiert
Schärer 81.

Farbstifte a/leichtem Malkarton, 67 x 96 cm

Provenienz: Restaurant Barbatti, Luzern.

Literatur: Das Werk wird unter der Nr. 81_036_PM
in das sich in Arbeit befindende *Werkverzeichnis Hans
Schärer* aufgenommen.

140. CHF 1'800.00 / 3'500.00



141.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Ikone - Madonna“ - 1976

Unten links in schwarzer Feder signiert und datiert
Schärer 76.

Deckfarben über Fotoreproduktion, 31 x 25 cm

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Literatur: Das Werk wird unter der Nr. 76_022_OM
in das sich in Arbeit befindende *Werkverzeichnis Hans
Schärer* aufgenommen.

141. CHF 4'500.00 / 6'500.00

Floral gearbeitete Oklad-Ikone.



142.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Madonna“ - 1976

Oben rechts signiert und datiert, eingeritzt in die frische Farbe, *Schärer 76*.

Mischtechnik a/Hartfasertafel, 90 x 80 cm (97 x 87 x 5 cm)

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Ausstellungen: Aarau, Kunsthaus, *Hans Schärer. Malereien und Zeichnungen von 1950 bis 1982, 1982* (Etikett verso).

Luzern, Kunstmuseum, *Hans Schärer Madonnen, 2001*.

New York, Gladstone Gallery, *The Spirit Level, curated by Ugo Rondinone, 24. März bis 21. April 2012*.

Literatur: Das Werk wird unter der Nr. 76_024_MM in das sich in Arbeit befindende *Werkverzeichnis Hans Schärer* aufgenommen.

142. CHF 20'000.00 / 25'000.00

Die Werkgruppe der «Madonnen», die sich ab etwa 1965 in der Nachfolge schwerer anthropomorph-abstrakter Mörtelbilder entwickelten, bildet den weltweit bekannten Schwerpunkt in Hans Schärers der Art Brut nahe stehendem Schaffen. Die meist weiblichen Halbfiguren von archaisch reduzierter Körperlichkeit symbolisieren die Nähe von Schrecken und Schönheit der menschlichen Existenz. So sehr sich die Figuren ähneln und zu wiederholen scheinen – stets frontal gezeigt und oftmals mit Augen, Zähnen und Körperelementen aus Garten- und Strandfunden –, so stellt doch jedes Werk ein Individuum dar, ein Wesen, das in seiner unmittelbaren, direkten Wirkung in das Leben des Bildbesitzers und Betrachters eingreift. Manchmal ist der Übergang von der Göttinnen- und Mutterfigur zur geschlechtslosen, sich fast auflösenden Mumie fließend, und im Kontext der noch nicht völlig erschlossenen Motivgruppe innerhalb des zur Zeit in Entstehung befindlichen Werkverzeichnisses stellt das hier angebotene Werk eine Ausnahme dar: Der kreisrunde, konstruktivistisch ausgeformte Kopf aus geschnittenem, appliziertem Kartonmaterial taucht im vielfältigen Werk des Künstlers in dieser Art nicht noch einmal auf. So unterschätzt das gesamte vielgestaltige Werk Hans Schärers derzeit immer noch ist: Die «Madonnen», die ihre materielle Schwere und existenzielle Direktheit bei längerem und stets überraschendem Betrachten in zuweilen heitere Leichtigkeit zu wandeln vermögen, entfalten ihre Wirkung in letzter Zeit wieder vermehrt in grossen internationalen Ausstellungen. Das vorliegende Werk war 2012 in Ugo Rondinones Ausstellung «The Spirit Level» in New York zu sehen, und die Biennale di Venezia zeigt 2013 gleich fünf sehr abwechslungsreiche Madonnen in Massimiliano Gionis Show «Il Palazzo Enciclopedico».



143.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Wundervogel“ - 1965

Verso auf dem Deckblatt in schwarzem Stift signiert und datiert *Max von Moos 1965*. Auf Künstleretikett handschriftlich betitelt.

Tempera und Öl a/Malkarton, 21 x 29 cm

Provenienz: Privatbesitz Luzern.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 386, Nr. 1056, abgebildet.

143. CHF 2'800.00 / 3'800.00



144.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel“ - 1968

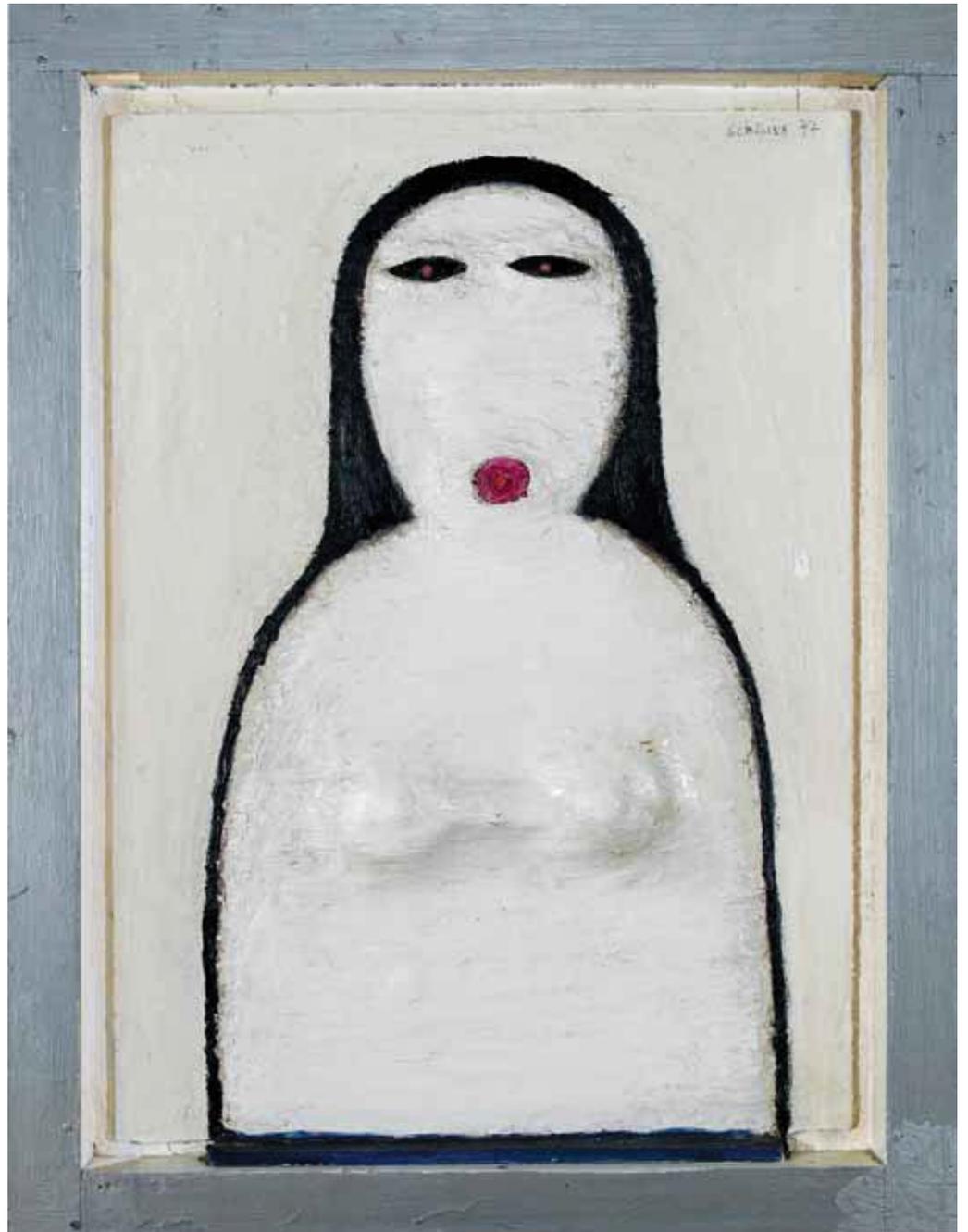
Verso signiert und datiert *Max von Moos 1968*.

Acryl a/Sperrholztafel, 24,3 x 64,3 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 414, Nr. 1184, abgebildet.

144. CHF 1'500.00 / 3'000.00



145.

HANS SCHÄRER

Bern 1927-1997 St. Niklausen

„Madonna“ - 1977

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 77*.

Verso in rotem Pinsel wiederholt signiert und datiert *Schärer 76*.

Mischtechnik a/Hartfasertafel, 83,5 x 63 cm (inkl. Rahmen)

Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

Ausstellungen: Aarau, Kunsthaus, *Hans Schärer. Malereien und Zeichnungen von 1950 bis 1982*, 1982 (Etikett verso).

Literatur: Das Werk wird unter der Nr. 77_024_MM in das sich in Arbeit befindende *Werkverzeichnis Hans Schärer* aufgenommen.

145. CHF 15'000.00 / 25'000.00

Lange und intensiv hat sich Hans Schärer mit Motiv und Gestalt der Madonna auseinandergesetzt. Sie ist zu einem Kernthema seines Werks geworden. Das archetypische Bild der anziehenden, anzüglichen, oft bedrohlichen Frau ist hier ins verinnerlichte Verführerische gewendet. Weiss auf weissem Grund, vom schwarzen Haar oder Schleier über einer schwarzen Grundlinie gehalten, die Augen schmal geschlitzt, der Mund rot prangend und zur Knospe gerundet, das Rot in der Pupille wiederholt, signalisiert dieser Torso abwartende Bereitschaft mit einer Spur Lauern in den Augen. Archaisch sind die Strenge der Form, die Reduktion von Farbe und Material: eine unirdisch-irdische Schönheit, aus einer Traumwolke geformt. Gemäss einer mündlichen Überlieferung hat der Künstler den Schlüssel für das Klavier seiner Mutter als Reliquie im Brustbereich der Madonna versteckt.



146.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Aus der Mondwüste“ - 1964

Unten links signiert und datiert *Max von Moos 1964*. Verso in schwarzem Stift wiederholt signiert und datiert *Max von Moos 1964*.

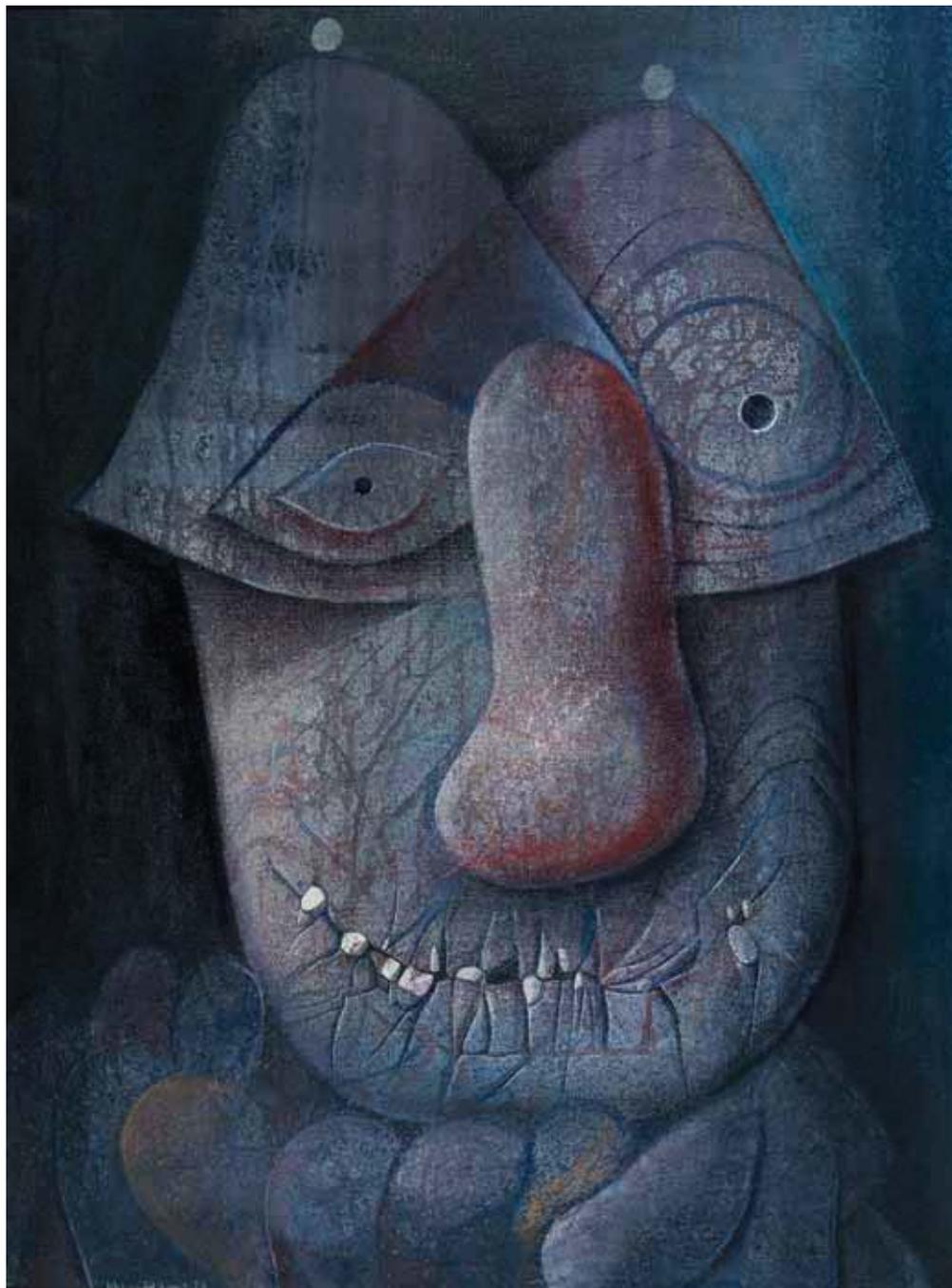
Tempera und Öl a/Hartfasertafel, Spachtelkitt-Grundierung, 82 x 121 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Ausstellungen: Zürich, Galerie Colette Ryter 1967, Nr. 23 (Abb.); Olten, Kunstmuseum 1974, Nr. 72; Zürich, Kunsthaus, *Max von Moos*, 9. Februar bis 25. März 1979, Nr. 61; Luzern, Kunstmuseum, *Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche*, 15.8.-9.9.1984, Nr. 979.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979)* - *Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 369, Nr. 979, abgebildet.

146. CHF 5'000.00 / 10'000.00



147.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Maske“ - 1953

Unten links signiert und datiert *M. von Moos 53*. Verso in rotem Pinsel signiert und datiert *Max von Moos 1953*.

Tempera a/Hartfasertafel, 120 x 89 cm

Provenienz: Kunstsammlung einer Stiftung, Schweiz.

Ausstellungen: Zürich, Galerie Colette Ryter 1967, Nr. 5; Winterthur, Kunstmuseum 1968, *Max von Moos - Otto Tschumi*, Nr. 15; Olten, Kunstmuseum 1974, Nr. 44; Luzern, Kunstmuseum, *Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche*, 15.8.-9.9.1984 (Nr. 101).

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979) - Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 281, Nr. 589, abgebildet. Luzern, Kunstmuseum, *Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche*, 15.8.-9.9.1984, Ausstellungskatalog S. 19, F11, abgebildet, ganzseitig in Farbe.

147. CHF 5'000.00 / 10'000.00





148.

MAX VON MOOS

Luzern 1903-1979 Luzern

„Ohne Titel“ - um 1958

Verso bezeichnet *Max von Moos*.

Tempera a/Hartfasertafel, 60 x 121,5 cm

Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903-1979)*

- *Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 313, Nr. 725, abgebildet.

148. CHF 8'000.00 / 16'000.00



149.

LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

„Portrait Jean Tinguely (Rot)“ - 1991

Unten links im Vertikal in Bleistift signiert und datiert *Luciano Castelli 91*.

Kunstharz und Bleistift a/Papier, 70 x 50 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

149. CHF 3'500.00 / 6'000.00



150.

LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

„Portrait Jean Tinguely (Schwarz)“ - 1991

Unten links im Vertikal in Bleistift signiert und datiert *Luciano Castelli 91*.

Kunstharz a/Papier, 98 x 68,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

150. CHF 4'000.00 / 6'500.00



151.

LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

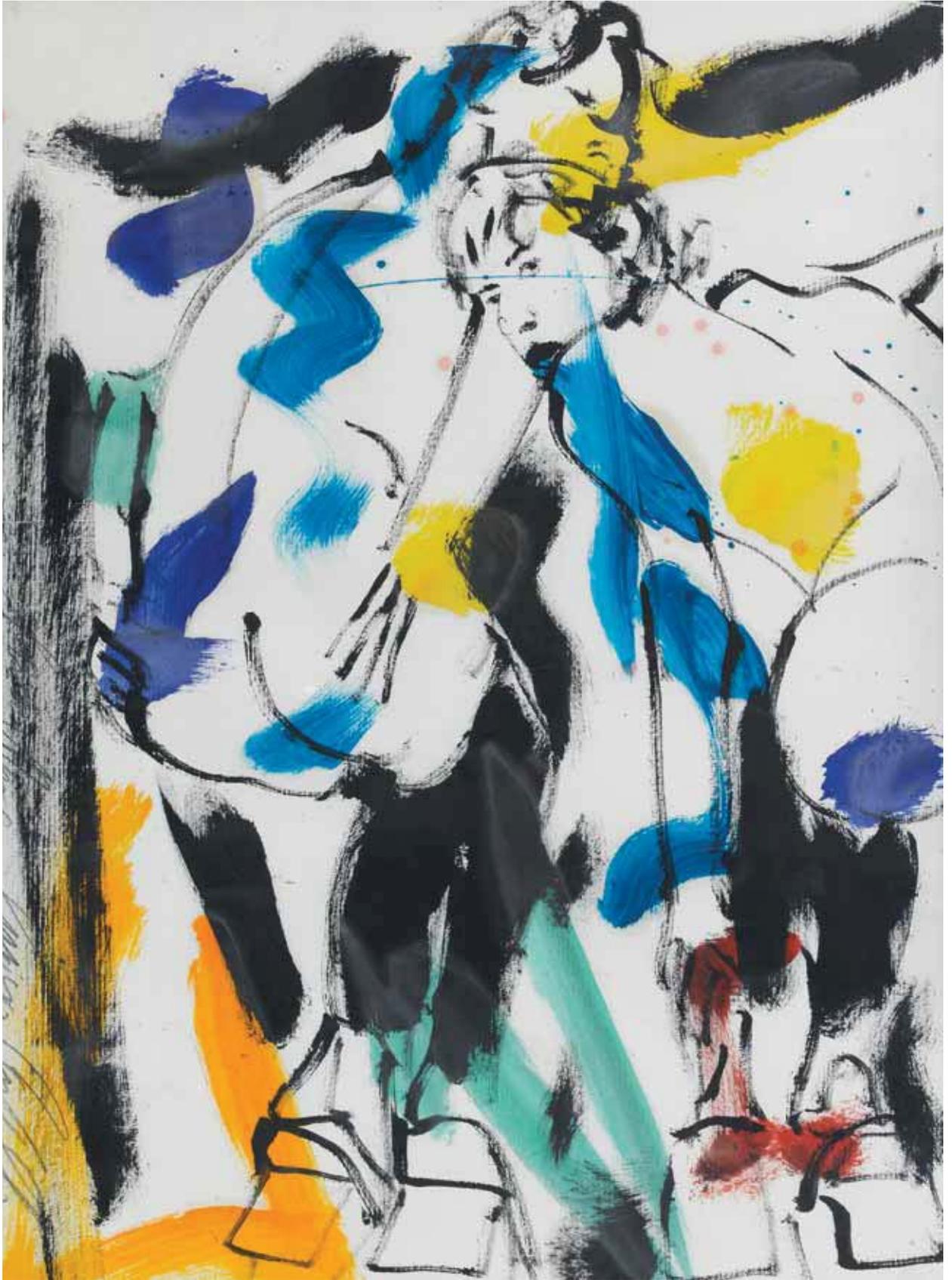
„Revolving“ - 1996

Rechts im Vertikal signiert und datiert *Luciano Castelli 96*.

Kunstharz und Bleistift a/Papier, 100 x 70 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

151. CHF 4'000.00 / 6'000.00



152.

LUCIANO CASTELLI

geboren in Luzern 1951

„Doppel-Selbstportrait“

Unten links im Vertikal in Bleistift signiert *Luciano Castelli*.

Kunstharz a/Papier, 65 x 47 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer.

152. CHF 3'000.00 / 4'800.00

Arbeit aus den 1980er-Jahren.



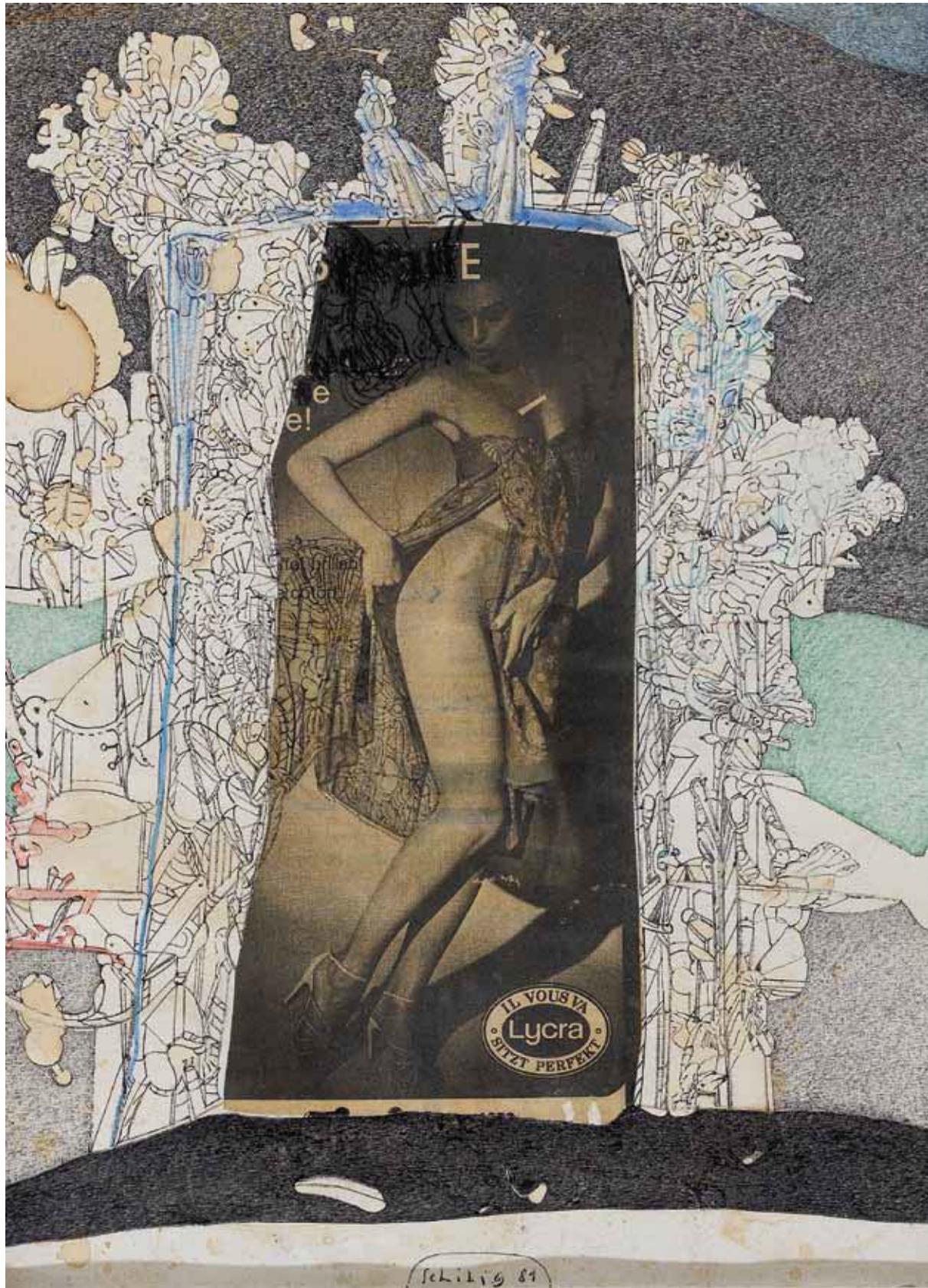
153.
LUCIANO CASTELLI
 geboren in Luzern 1951
 „Stehender Akt“ - 1998
 Auf dem Sockel signiert und datiert *Luciano Castelli '98*,
 nummeriert 1/25.
 Muranoglas-Plastik, H 67 cm
 Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen
 Besitzer.
153. CHF 2'000.00 / 4'500.00



154.
PHILIPPE SCHIBIG
 Genf 1940-2013 Kriens
 „Ohne Titel“ - 1970
 Unten rechts signiert und datiert *Schibig 70*.
 Kugelschreiber a/Papier, 40 x 28 cm
 Provenienz: Restaurant Barbatti, Luzern.
154. CHF 1'200.00 / 1'500.00



155.
PHILIPPE SCHIBIG
 Genf 1940-2013 Kriens
 „Ohne Titel“ - 1977
 Unten rechts signiert und datiert *Schibig 77*.
 Kugelschreiber und Aquarell a/Papier, 40 x 28 cm
 Provenienz: Restaurant Barbatti, Luzern.
155. CHF 1'500.00 / 2'500.00



156.

PHILIPPE SCHIBIG

Genf 1940-2013 Kriens

„Ohne Titel (Weiblicher Akt)“ - 1981

Unten in der Mitte signiert und datiert *Schibig 81*.

Kugelschreiber, Farbstifte und Collage a/Papier, 33 x 24 cm

Provenienz: Restaurant Barbatti, Luzern.

156. CHF 1'800.00 / 2'800.00

Index

A

Abesch, A. M. B. 8
Amiet, C. 43
Anonym, 18. Jh. 10
Anonym, 18./19. Jh. 9
Auberjonois, R. V. 95

B

Bachmann, H. 52
Bacon, F. 115
Barraud, M. 93
Bollin, E. 123, 124
Bough, S. 18
Brem, R. 74, 75
Bugnon, R. 127

C

Carigiet, A. 97
Castelli, L. 149-153
Cocq, S. M. M. 40

D

Damoye, P. E. 27
Dietrich, A. 42

E

Elmiger, F. 45-50
Emmenegger, H. 60, 61
Epper, I. 96
Erni, H. 76-92

F

Fedier, F. 130
Ferrari, B. 38
Fischer, F. 100, 101
Flämische Schule 3
Fontana, A. 125

G

Gaubault, A. E. 20
Gille, C. F. 21
Gordigiani, M. 39
Gruber, H. 137
Guffens, G. 19

H

Haefliger, L. 62-69
Hartmann, W. 59
Heigel, F. N. 22
Herbst, A. 73
Herzog, J. 117-119
Hodel, E. 53, 54

I

Ilsenbrant, A. 4

J

Jungheim, C. 28

K

Käppeli, R. 56, 57
Kreienbühl, J. 139

M

Maass, E. 134-136
Markó d. J., K. 23
Meyer, L. 14
Morgenthaler, E. 98
Muheim, J. 15

O

Odermatt, J. M. 128
Olis, J. 6

P

Pfyffer, E. 12
Pfyffer, N. 29
Poliakoff, S. 112, 113
Potthof, H. 70-72
Pümpin, F. 51

R

Reichlen, J. 26
Rheiner, L. 44
Rose, K. J. (Carré, G.) 24, 25
Ryckaert, M. 2

S

Sadkowsky, A. 138
Sandoz, A. 41
Schärer, H. 140-142, 145
Schibig, P. 154-156
Schnyder, A. 99
Schobinger, K. F. 58
Schürch, J. R. 102-111
Sidler, A. 129
Sironi, M. 116
Snellinck III, J. 5
Stöckli, P. 131-133
Stoeklin, N. 94

T

Tschernezoff, N. G. 37

V

Van Der Kabel, A. 1
Vasarely, V. 114
Verkolje, N. 7
Von Deschwanden, M. P. 13
Von Matt, H. 126
Von Moos, M. 143, 144, 146-148

W

Wieland, H. B. 55
Wutky, M. 11
Wyrtsch, C. 120-122

Z

Zelger, J. J. 16, 17
Zünd, R. 30-36



Kat.-Nr. 142. HANS SCHÄRER (1927-1997) „Madonna“ - 1976